

Das finanzielle Überlebenstraining



Wie Sie selbst in finanziellen Notlagen überall
und immer zu Geld kommen können....

Wie immer in bester Absicht, aber ohne jede Haftung und/oder Garantie !

Insbesondere besteht keine Haftung für Schäden, die dem Leser durch möglicherweise nicht mehr aktuelle, falsche oder fehlerhafte Informationen in diesem Report entstehen können. Alle Angaben sind sorgfältig recherchiert und werden in bester Absicht veröffentlicht, es kann aber keine Gewähr für die Richtigkeit gemacht werden, auch, da Informationen immer ständigen Veränderungen ausgesetzt sind. Dringende Empfehlung: Lassen Sie sich vor jeder geschäftlichen Unternehmung von einem qualifizierten Rechtsanwalt beraten.

A.

NOTLAGE VERMEIDEN

Wer in eine finanzielle Notlage gerät, ist nicht immer unschuldig. Oft ist die Notlage aber die direkte Konsequenz eigener Kunden, die sich weigern, offene Rechnungen zu tilgen. Wer eine Notlage vermeiden muss, ist daher gezwungen, mit allen legalen Tricks zu versuchen

- Forderungen einzutreiben
- eigene Schulden möglichst nicht (oder später) zu zahlen
- frische Liquidität zu beschaffen

Rechnungen auch kassieren

ist nicht immer einfach. Es gibt immer Schuldner, die nicht zahlen wollen oder die Überweisung möglichst lange hinauszögern. Wie das erfolgreich gemacht wird, erklärt der Report DER SCHULDENKÖNIG - So zahlen Sie Ihre Schulden einfach nicht zurück (Verlagsprogramm). Während der uninformierte Schuldneranfänger bei einem Konkurs immer mit einem Bein im Knast steht, steht der Schuldenkönig trotz Konkurs und Offenbarungseid mit beiden Beinen auf einem ständig wachsenden Vermögensberg. Sie erfahren, wie Profis trotz Pleite immer reicher werden, und das, ohne sich nur den Verdacht einer Straftat vorwerfen lassen zu müssen, welche Strategien erfolgreich in der Praxis genutzt werden, und mit welchem legalen Trick Sie selbst nach einer Totalpleite schnell wieder neue Schulden machen können.

Wenn Schuldner nicht auf Mahnungen und gerichtliche Maßnahmen reagieren, bieten sich immer noch unkonventionelle Möglichkeiten, zumindest in vielen Ländern der Welt:

In Bombay/Indien gibt es über 150.000 Eunuchen. Da es keine Harems mehr zu schützen gibt, sind viele arbeitslos. Sie "verdienen" sich einen Lebensunterhalt, in dem sie andere Menschen belästigen. Erst, wenn gezahlt wird, lässt der Eunuch sein Opfer in Ruhe. Die Agentur *Unique Recoveries* beschäftigt einige dieser Eunuchen als gewaltlose Schuldeneintreiber.

Der Schuldner wird von einem Eunuchen besucht. Dieser droht, sich vor versammelter Mannschaft im Büro, der Familienfeier, Geschäftsessen etc. auszuziehen und nackt zu tanzen, wenn die Rechnung nicht sofort beglichen wird. Der Schuldner zahlt in der Regel, um sich nicht nochmals bloßstellen lassen zu müssen. Eunuch und Agentur erhalten eine Erfolgsbeteiligung.

In den USA sitzt plötzlich ein Clown mit roter Nase im Büro oder vor der Haustür des Schuldners. Im Gegensatz zum Eunuchen hat der Clown zwar kein negatives Image, der Schuldner fürchtet aber die Aufmerksamkeit der Kollegen und Nachbarn sowie das peinliche Gerede, das der ungewöhnliche Besuch provoziert. *"Was macht der Clown denn da vor Millers Büro?" - "Den haben ihm seine Gläubiger geschickt..." - "Ich wusste nicht, dass Miller pleite ist..."* - Logisch, und genau diese Gerüchte will Müller vermeiden und zahlt seine Rechnungen.

In Deutschland wurden Schuldner vom "Schwarzen Mann" belästigt. Ein Schornsteinfeger in voller Montur folgte dem Schuldner den ganzen Tag.

Bevor Sie jetzt allerdings eine Clown-, Schwarzer Mann-, oder Eunuchenagentur starten und so arbeitslose Schauspieler, Studenten und echte Eunuchen für gutes Geld plus Erfolgsbeteiligung auf Schuldner loslassen, sollten Sie von einem Anwalt die aktuelle Rechtslage prüfen lassen:

Schulden haben ist nichts Illegales. Schulden sind eine zivilrechtliche Angelegenheit, die auch nur zivilrechtlich geklärt werden kann. Niemand wird wegen Schulden inhaftiert. Sie können Ihren Schuldner daher eigentlich nur mit gerichtlich abgesicherten Zwangsmassnahmen (Briefe, Mahnungen, Zwangsversteigerung) unter Druck setzen. Werden Sie eigenmächtig tätig, kann Ihnen die Aktion als Nötigung und Verleumdung ausgelegt werden, was illegal und strafbar ist. Ein intelligenter Schuldner, der sich von dem Tamtam nicht beeindrucken lässt, wartet daher nur auf eine juristisch nicht einwandfreie Maßnahme (z.B. "Nötigung" durch Clown), fordert dann Schadensersatz und rechnet seinen Anspruch gegen Ihre Rechnung auf: Wenn er Ihnen z.B. 20.000 Euro schuldet, fordert er 25.000 Euro Schadenersatz für die Belästigung/Nötigung. Sie sehen dann ganz sicher keinen Pfennig. Details im Report DER SCHULDENKÖNIG, erhältlich hier: http://www.spezial-reporte.com/html/der_schuldenkonig.php

Konventionelle Inkassobüros wollen Ihren Schuldner das Leben mit Mahnung und Zwangsvollstreckung schwer machen. Dafür lassen sie sich mit einer Bearbeitungsgebühr und Erfolgsprovision bezahlen. Die Gebühr wird dem Schuldner in Rechnung gestellt. Zahlt dieser allerdings trotz Inkasso-Büro nicht, bleibt die Rechnung auf den Gläubiger hängen.

Eine Anschriftenliste deutscher Inkasso-Büros erhalten Sie vom:

Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen
Brennerstr. 76
20099 Hamburg

Mittlerweile soll es auch Strategen geben, die richten sich ein Maildrop/Büroservice in Moskau ein, lassen sich echt russische Briefbögen drucken und schicken auf diesen dann ihre Mahnbriefe mit Moskauer Poststempel im Namen eines Russeninkasso - und zwar mit der folgenden Suggestion: *Wenn Sie nicht schnellstens zahlen, kommen unsere Freunde aus Russland bei Ihnen vorbei und holen das Geld persönlich ab...* Natürlich kommt keiner wirklich "vorbei" (außer ein paar weitere Briefe), aber die meisten Schuldner assoziieren mit "russischen Freunden" sofort die "russische Mafia",

bekommen Angst und zahlen.

Natürlich kann Ihnen als Gläubiger niemand einen Vorwurf machen, wenn dem Schuldner die Phantasie davonrennt. Niemand kann Sie dazu zwingen, Schuldner vorab zu informieren, dass Ihre russischen Freunde nichts mit der Mafia gemeinsam haben und nur begeisterte Schachspieler oder Balletttänzer etc. sind. Nicht jeder Russe ist ein Gewalttäter. Die Vorurteile des Schuldners sind sein eigenes Problem. Andererseits dürfen Sie auch nicht mit Gewalt drohen. Wenn Sie das Ganze glaubwürdig aufziehen, können Sie Ihr Inkassobüro auch für andere Gläubiger einsetzen - und sogar noch hohe Erfolgsprovisionen kassieren.

Ein russisches Inkassobüro inserierte ständig in der internationalen Wirtschaftspresse. Bitte beachten Sie, dass auch wir diese Firma nicht kennen und nicht beurteilen können/wollen, ob es dort seriös zugeht. Kontaktaufnahme also auf eigene Gefahr

Debt Recovery Services

Tel: 48-22-615 9009

Fax: 48-22-615 9008

www.restytucje.net

Vorurteile gegenüber Italienern ("alles Mafiosi") nutzt das Inkasso-Büro

"Inkasso-Italiano"

Tel: 0039-541-617552 oder 0039-0541-617552

www.inkasso-italiano.com

Auch diese Firma kennen wir nicht näher. Auch hier gilt - wie übrigens bei allen Fremdkontakten im Report: Kontaktaufnahme auf eigene Gefahr.

Wie Sie auch einzelne Forderung absichern lassen

Wenn Ihr Kunde sich Zeit lässt, Ihre Rechnung zu begleichen, können Sie die Forderung auch verkaufen oder absichern lassen. Eine Factoring-Firma streckt Ihnen z.B. 80% des Forderungsbetrages vor oder kauft Ihnen diese gleich komplett ab. Bisher funktionierte das allerdings nur mit mehreren Forderungen.

Einzelforderungen können ab jetzt auch über die Atevis AG abgewickelt werden. Unter:

www.atevis.com

erfahren Sie mehr über das komplette Forderungsmanagement der Atevis AG.

Bürgschaften für nichtig erklären lassen

Die aktuelle Softy-Welle macht es möglich: Nur weil Sie eine Bürgschaft gezeichnet

haben, muss die noch lange nicht gültig sein. Wenn der BGH vor kurzem noch mit "Vertrag ist Vertrag" argumentierte, greift heute bereits Gummi wie "krasse Überforderung", um selbst eine Millionen-Bürgschaft nichtig werden zu lassen.

Hintergrund: Jeder Bankbeamter versucht seine Kreditentscheidung mit möglichst vielen und hohen Sicherheiten gegen "späteren Ärger von oben" abzusichern. Ein Trick ist es bei Firmenkrediten z.B. an eine GmbH, nicht nur den Geschäftsführer, sondern auch dessen Familienangehörige bürgen zu lassen. Schleimiges Argument: Der Bürgschaftsvertrag solle verhindern, dass später Vermögen auf andere Familienmitglieder übertragen werden kann. Tatsächlich wird bei einer Pleite der Firma jeder Bürgschaftsgeber zur Zahlung der Firmenschulden verpflichtet, auch wenn keinerlei Übertragung stattgefunden hat oder Übertragungsgefahr besteht. Andererseits ist niemand verpflichtet, die Haftungsbeschränkung seiner GmbH mit privaten Bürgschaften zu durchlöchern und womöglich auch noch die Oma zu belästigen. Suchen Sie sich eine andere Bank oder ein Business, das Sie nicht abhängig von faulen Kompromissen und Extremrisiken macht.

Wie dem auch sei: Immer wieder fordern Banken brutal von Angehörigen Ratenzahlungen aus Bürgschaftsverträgen ein, die diese niemals befriedigend bedienen können. Das Privatvermögen reicht oft noch nicht einmal zur Zinszahlung aus. Wenn es soweit ist, hilft nur ein gut geplanter Konkurs mit strategischem Neuanfang. Es gibt keinen Grund, sein Leben einer Bank zu opfern. Sie sind ja nicht alleine (siehe Report DER SCHULDENKÖNIG - So zahlen Sie Ihre Schulden einfach nicht zurück (Verlagsprogramm)).

Sie können sich allerdings auch auf die aktuelle softy-Rechtsprechung (BGH IX ZR 198/98) verlassen. Als Faustregel gilt:

Je weniger tatsächlichen Einfluss Sie auf die Geschäftsführung nehmen können, desto einfacher können Sie sich im Fall einer Pleite vor den Verpflichtungen aus dem Bürgschaftsvertrag drücken.

Wenn Sie z.B. von der Hausbank aufgefordert werden, eine Bürgschaft für die Firma eines Familienmitgliedes zu zeichnen, nicht der Geschäftsführer sind und keine oder höchstens 25% der Firmenanteile halten, unterschreiben Sie. Die Bürgschaft ist nichtig.

In jedem Fall gilt: Lassen Sie den Bürgschaftsvertrag ohne Wissen der Bank von einem Anwalt unter Berücksichtigung der BGH-Rechtsprechung prüfen. Zeichnen Sie nur, wenn der Vertrag ohnehin nichtig ist. Der Bankbeamte ist zufrieden und Sie sind es auch. Auch ältere Verträge sollten entsprechend geprüft werden. Übrigens: Niemand verpflichtet Sie, dem Bankdeppen die genaue Rechtslage zu erklären.

Konkret wird anhand von drei Punkten geprüft, wann eine Bürgschaftserklärung sittenwidrig und damit nichtig ist:

1.) "*Emotional überlagerte Bürgschaftsentscheidung*": Besteht zwischen dem Hauptschuldner und dem Bürgen eine enge persönliche Beziehung, z.B. Familienmitglieder, Ehepartner? - Eine emotionale Überlagerung ist gegeben, wenn ein

Außenstehender keinen vernünftigen Grund gehabt hätte, die Bürgschaft zu zeichnen.

2.) *"Wirtschaftlich krass überfordert"*: Wenn schon bei Vertragszeichnung erkennbar ist, dass der "Bürge" niemals in der Lage sein wird, auch nur die Zinslasten zu tragen, wird er als "krass überfordert" von der Bürgschaftsverpflichtung befreit (siehe auch BGH Az IX ZR 36/98).

3.) *"kein starkes Interesse am Wohlergehen der Firma"*: Ein "starkes Interesse" besteht noch nicht, wenn ein Ehepartner durch die Bürgschaft die Firma als Einkommensquelle der Familie sichern möchte oder ein Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz. Selbst Minderheitsseigner haben gute Chancen, sich von der Bürgschaftsverpflichtung befreien zu lassen. Wer allerdings Mehrheitseigner ist oder Geschäftsführer, der muss weiterhin zahlen.

Wer Ihnen Ihre Gerichtsprozesse finanziert - und das gegen Erfolgsbeteiligung

Wenn Sie kein Geld haben zu klagen, ein Klageerfolg aber viel Geld verspricht, können Sie sich den Prozess auch finanzieren lassen. Möglich machen es Firmen wie Foris oder Proxx. Beide strecken die nötigen Kosten vor und erhalten bei Erfolg einen Anteil vom Prozessgewinn. Eine Kontaktaufnahme können Sie sich allerdings sparen, wenn nicht mindestens 100.000 Euro als Klageerfolg möglich sind.

Ab einem Wert von 50.000 Euro - und selbst, wenn es auf Unterlassung, Herausgabe, Patentstreitereien geht - beteiligt sich die

Solvantis AG
München
Tel 089-2323620
www.solvantis.de

Allerdings muss der 30%-Erfolgsanteil der Solvantis zunächst über eine Bankbürgschaft gesichert werden.

Notgroschen

Wenn es Ihrer Firma kurzfristig nicht gut geht, springt evtl. der

PHOENIX TURN AROUND FONDS NRW

Ansprechpartner: Hartmut Lieb

mit einer Liquiditätsspritze ab einer Million ein und hilft bei Controlling und Planungsproblemen.

Der Fonds wurde von der GBB Beteiligungs AG, einer Tochter der Deutschen

Ausgleichsbank, mit über 100 Mio. Kapital ausgestattet. Gebürgt wird zusätzlich vom Land Nordrhein-Westfalen.

Ein ähnlicher Fonds wird vom

BANKHAUS HAUCK UND AUFWILL
in Frankfurt

sowie der

HYPOVEREINSBANK

organisiert.

Um ernsten Bewerbern nicht durch Überlastung des Fonds (durch unqualifizierte Nervensägen) die Chancen abzugraben, werden an dieser Stelle bewusst keine Kontaktanschriften oder Telefonnummern veröffentlicht. Wer nicht einmal in der Lage sein sollte, die Anschriften von Phoenix, dem Bankhaus Hauck und Aufwill sowie der Hypovereinsbank selbstständig zu ermitteln, wird sich sicher auch nicht für den Notgroschen qualifizieren können.

Kredite ein Drittel günstiger

erhalten Sie jetzt gemäss einer kaum bekannten Klausel im Verbraucherkreditgesetz, wenn die Angabe des effektiven Jahreszinsen oder des Teilzahlungspreises fehlt und das Geld privaten Zwecken dient. Dann nämlich muss nur der gesetzliche Zinssatz von 4% gezahlt werden. Andere Zinsvereinbarungen sind nichtig.

Der Gerichtsgutachter Professor Heinrich Bockholt aus Koblenz konnte so erst kürzlich runde 82.500 Euro für einen befreundeten Unternehmer loseisen.

Das Verbraucherkreditgesetz greift natürlich nur bei Privatkrediten, nicht bei Firmenkrediten. Aber: Wer z.B. Immobilienvermögen aus der eigenen GmbH zieht und diese über eine private GbR verwaltet. Wird das Immobilienvermögen der GbR finanziert, handelt es sich um einen Privatkredit (Kredit nicht an Firma GmbH, sondern an private GbR).

Tipp: Prüfen Sie Ihre Kreditverträge. Es könnte sich lohnen.

Exkurs:

So vermeiden Sie Gefahren im Ausland - oder: So bestechen Sie richtig

Wer ein wenig außerhalb der Neckermann-Prospekte reist, wird schnell erfahren, dass die Welt nicht überall so behütet ist wie in der Heimat. Als Fremder sollen und können Sie ausgenommen werden. Aber keine Angst:

Auf Betrüger können Sie nur reinfallen, wenn Sie entweder wirklich dumm und/oder gierig sind. Wenn Sie glauben, gerade Sie verdienen besondere Schnäppchen, besonderen Service, kostenlos oder preiswert, für den alle anderen teuer zahlen oder hart arbeiten müssen, sind Sie ein perfektes Betrugsopfer.

Die Variationen sind unendlich. Jeder Mensch hat seinen Schwachpunkt. Und jeder Betrüger hat sich auf einen bestimmten Schwachpunkt spezialisiert: Schöne Frauen, die Sie zu Hause keines Blickes würdigen, wollen jetzt plötzlich nicht nur die Nacht mit Ihnen verbringen, sondern das ganze Leben. 100% Rendite p.a. sind keine Seltenheit mehr. 50 kg Fett lassen sich in nur zwei Tagen verlieren. Und plötzlich erhalten Sie auch eine Lebensversicherung zum Sondertarif, obwohl Sie zu Hause keine Chance hatten, den medizinischen Test zu bestehen. Irgendwo hat jeder Mensch seinen Schwachpunkt (in den meisten Fällen: Sex, Geld, Eitelkeit, Anerkennung). Wenn Sie Ihren kennen, und jedes Angebot, das auf diesen Schwachpunkt (z.B. Sex) zielt, genau prüfen und versuchen, mit sich selbst ehrlich zu sein, hat ein Betrüger keine Chance - weder zu Hause noch im gefährlichen Ausland.

Nicht nur am Kapitalmarkt gibt es schließlich mehr Wölfe als Schafe.

Gewalttäter können Sie nur mit Gewalt bekämpfen, m.a.W.: Vermeiden Sie Situationen, in denen "etwas nicht stimmt". Wenn Sie auch in Deutschland nicht gerne nachts durch die Rotlicht oder Aso-Wohngegenden laufen, sollten Sie das auch im Ausland vermeiden. Natürlich wollen Sie als Deutscher immer besonders vorurteilsfrei sein. Eine Eigenschaft, die nicht wenigen Deutschen im Ausland bereits das Leben gekostet hat. Obwohl der Instinkt schreit "Hier stimmt was nicht!", blockiert jahrzehntelange "wir sind doch alle gleich"-Manipulation der Medien und Ausbildung die richtige Entscheidung (sich umzudrehen und wegzurennen). Also: Wenn Sie eine Gruppe Jugendlicher an einer Straßenecke herumstehen sehen, meiden Sie sie, auch, wenn es sich nicht unbedingt um Neo-Nazis handelt. Nur, weil z.B. ein jamaikanisches Armenviertel in einem Bob Marley-Video interessant, idyllisch, relaxed und irgendwie auch romantisch rüberkommt, muss das nicht heißen, dass Sie als Weißer dort ungestört und gefahrlos herumlaufen können.

In jeden Fall erkundigen Sie sich zunächst in Ihrem Hotel, welche Stadtteile sie besser meiden sollten. Doch auch hier bitte Ihren gesunden Menschenverstand einschalten: Wenn Sie das Hotelpersonal lächelnd informiert, Sie hätten von den Einheimischen nichts zu fürchten, muss das nicht immer stimmen. Hotels leben vom Tourismus, also vom positiven Image des Reiseziels. Verbrechen werden daher gerne vertuscht, sowohl von den Behörden, den Reiseveranstaltern als auch der örtlichen Presse (im kleinen

Jamaika werden z.B. mehr Menschen ermordet als in den Millionenstädten Miami oder New York, nur erfährt das niemand). Beste Grundregeln daher: Wenn Sie sich irgendwo unwohl fühlen, meiden Sie die Gegend. Ihr erster Eindruck stimmt meistens und "schuldig" müssen Sie sich deshalb auch als Deutscher nicht mehr fühlen. Wenn Sie aber erfahren oder sogar gewarnt werden, bestimmte Gebiete besser nicht zu besuchen, oder nur am Tag und nie bei Nacht, halten Sie sich bitte auch daran.

Während Sie Betrug und Gewalttaten mit einem einigermaßen klaren Kopf bis auf wenige Ausnahmen immer ausschließen können, sind Sie Bürokraten ständig hilflos ausgeliefert. Grundregel: Bürokraten wollen Sie immer melken, wenn Ihnen Schwierigkeiten gemacht werden, die eigentlich überhaupt keine rationale Basis haben. Das ist auch in Ihrer Heimat nicht anders, auch wenn es nur selten offensichtlich ist. Das Prinzip ist immer das Gleiche:

Jede neue Regel/Vorschrift schafft auch in Ihrer Heimat Arbeitsplätze für Bürokraten, die mit Steuergeld bezahlt werden. Oft kosten auch noch Antrags- und Genehmigungsverfahren richtig, insbesondere wenn geklagt werden muss. Wenn derartige Vorschriften eigentlich überflüssig sind oder sogar anderen Richtlinien widersprechen, ist der Melkvorgang schnell identifiziert.

Sie möchten ein Parkhaus in einer Großstadt bauen. Ihr Projekt wird aber kurz vor dem Start von einer religiösen Interessengemeinschaft blockiert, weil Ihr Grundstück angeblich vor 500 Jahren ein örtlicher Friedhof war. Nach einigen Verhandlungen wird ersichtlich, dass die Blockade und Meinungsmache gegen Ihr Projekt sofort eingestellt wird, wenn Sie bereit sind, eine größere Spende an die Interessengemeinschaft auszureichen.

Ein Passbeamter in XY wirft Ihnen vor, Ihr von der XY-Botschaft in Berlin ausgestelltes Visum sei eine Fälschung. Sie dürfen nicht ins Land einreisen oder erst, wenn die Angelegenheit geklärt ist. Nach einigem Hin- und Her stellt sich heraus: Sie können einreisen, müssen aber eine Kautions von ein paar hundert Dollar hinterlegen.

Wer nicht ganz naiv ist, erkennt sofort: In beiden Fällen werden Probleme vorgetäuscht, die nicht wirklich existieren. Niemand interessiert sich für den vergessenen Friedhof wirklich. Da Sie so aber gezwungen werden können zu zahlen (oder Ihr Projekt wird blockiert), trauert plötzlich jeder. Auch ist Ihr Visum völlig in Ordnung. Der Passbeamte weiß aber, Sie wollen unbedingt ins Land (und sind notfalls auch bereit, dafür zu zahlen, was immer noch preiswerter ist als ein Einspruchsverfahren und eine erneute Anreise). Er kassiert daher die Kautions, die Sie natürlich auch bei der Abreise nicht zurückbekommen (weil sie Ihnen angeblich auf Ihr heimatliches Bankkonto überwiesen wird, um Missbrauch und Geldwäsche auszuschließen. Auch wegen der Terroristen. Man geht schließlich mit der Zeit...).

Hin und wieder wollen Sie auch etwas von Bürokraten, z.B. Genehmigungen, Lizenzen, etc., die es natürlich auch nur gibt, wenn Sie a.) alle Auflagen erfüllen können, die b.) nur dann erfüllbar sind, wenn Sie bereit sind, dafür zu zahlen. Wer z.B. in Südamerika versucht, seine Aufenthaltsgenehmigung ganz sauber und ordentlich mit ständigen Behördengängen zu erarbeiten, wird schnell merken, dass er - selbst, wenn alle Papiere

in Ordnung sind - an einem Punkt einfach nicht weiter kommt. Zudem sind seine Kosten (Aufwand, Anfahrten, Wartezeiten, Stempelgebühren etc.) schnell höher, als wenn er von Anfang einen Anwalt mit Beziehungen zu den Behörden eingeschaltet hätte. Der Anwalt besorgt die Papiere oft in wenigen Tagen, während der Saubermann nach Monaten immer noch ohne Genehmigung dasteht, um dann plötzlich das Landes verwiesen zu werden, es sei denn, er hinterlegt eine "Kautions".

Wollen oder müssen Sie selber schmieren, gehen Sie am besten wie folgt vor:

1.) Wenn Ihnen Schwierigkeiten gemacht werden, behalten Sie Ihre Ruhe. Stellen Sie sich auf einige Stunden Hin- und Her ein. Finden Sie sich damit einfach ab, genau wie Sie sich mit einer Verspätung Ihres Fluges nur abfinden können. Je aufgeregter Sie erscheinen, desto teurer wird es. Immer schön freundlich bleiben. Beschwerdedrohungen komplizieren das Ganze nur. Beachten Sie bitte: Notfalls können Sie überall immer unter Vorwand verhaftet werden (z.B.: *Ihr Pass ist gefälscht. Sie wollen falsche Dollar ins Land schmuggeln. Sie sind ein Geldwäscher oder Terrorist. Ihre Kreditkarte ist gestohlen... etc.pp.*). Der Irrtum stellt sich dann nach einigen Wochen in einer stinkenden Zelle heraus. Erkennen Sie ganz nüchtern: Sie haben Pech gehabt, der kleine Bürokrat will Sie melken. Sie können es nicht vermeiden. Sie können aber den Betrag niedrig halten.

2.) Bieten Sie unter keinen Umständen ganz offen und plump ein Schmiergeld an. Wenn Sie die Absichten Ihres Gegenübers missinterpretiert haben, sind Sie jetzt dran wegen Bestechungsversuch (m.a.W.: Jetzt haben die Bürokraten tatsächlich einen Grund Sie richtig zu melken). Auch kann die direkte Schmiere den Stolz des Beamten verletzen - und somit den Preis wieder in die Höhe treiben: "*Mein Herr, ich bin doch kein Kellner...*"

3.) Das Beste ist es, sich freundlich nach der Familie und den Kindern des Beamten zu erkundigen, um dann zu suggerieren, dass eine große Familie viel Geld kostet. Da der Beamte das Spiel selbstverständlich kennt, wird er medizinische Probleme erwähnen, z.B. seiner kleinen Tochter, die nur mit teuren Medikamenten therapiert werden könne. Geben Sie jetzt vor, auch eine kleine Tochter zu haben und sein Problem gut zu verstehen. Wenn Sie Bilder (von irgendwelchen Kindern) dabei haben, zeigen Sie diese.

4.) Erklären Sie nun ganz offen, dass Sie die Schwierigkeiten (z.B. angeblich fehlt ein Stempel etc.) viel Zeit kosten werden, und ob der Beamte Ihnen nicht behilflich sein kann, das Problem schnell aus der Welt zu schaffen. Es muss doch irgendwo auch Ausnahmeregelungen geben... Selbstverständlich sind Sie bereit, den Beamten für seinen Service großzügig zu zahlen. Sie befördern den Beamten so von einem schleimigen "Schmiergeldempfänger" zu einem "Berater". Sie können auch Spenden, z.B. für den Sportverein der Behörde, anbieten. Stellen Sie aber sicher, dass der Beamte weiß, er erhält die Spende persönlich. Ob er sie nun an den Verein weiterleitet oder nicht, sollte Sie nicht interessieren.

5.) Der Rest ist jetzt nur noch eine Frage des Preises.

6.) Selbstverständlich gibt es keine Garantie, dass jetzt, nachdem das Problem gelöst

ist, nicht ein weiteres Problem auftaucht. Sie sollten daher sicherstellen, direkt mit der verantwortlichen Person zu verhandeln. Werden zu viele Beamte zwischengeschaltet, wird es teuer.

7.) Sollten Sie kein Bargeld haben, bieten Sie Wertsachen an. Bemerkt der Beamte z.B. Sie hätten eine tolle Uhr und er wollte schon immer eine Rolex haben, kennen Sie den Preis. Werden Sie am Zoll aufgehalten, weil Sie angeblich zuviel Alkohol dabei haben, bieten Sie dem Beamten an, die fraglichen Flaschen am Checkpoint zu hinterlassen. Selbstverständlich zur Vernichtung durch den Beamten.

In jedem Fall gilt: Schaffen Sie einen Vorwand, unter dem sich der Beamte ohne Gesichtsverlust einen Vorteil sichern kann. Am besten ist es, an seine Eitelkeit zu appellieren und direkt um "Hilfe" zu bitten (4.). Da fühlt sich der kleine Scheißer dann wichtig und gut, und hat gleichzeitig noch einen Grund ein "ehrliches" Honorar für seinen "Service" zu berechnen. Und Sie bekommen, was Sie wollen.

Wenn Sie das Ganze als Spiel betrachten, wie z.B. eine Pokerpartie, ist jeder Bestechungsversuch (solange Sie nicht erpresst werden) eine interessante Herausforderung, bei dem Sie eigentlich nur gewinnen können. Sie bestimmen letztendlich, was Sie zu zahlen bereit sind. Denn eins ist klar: Bestochen wird immer und überall. Allerdings sind die Preise in den Industrienationen oft zu hoch, um selber mitzubieten. Oder haben Sie die Möglichkeit, einem Bürokraten einen Posten im Aufsichtsrat zu bieten? - In der Dritten Welt haben auch Sie eine ehrliche Chance, schnell und unkompliziert ihre Wünsche erfüllt zu bekommen. Wenn Sie wissen, wie.

Bitte beachten: Sie dürfen natürlich nur dort bestechen, wo dieses auch legal zulässig ist. Zu Straftaten will hier schließlich niemand auffordern.

Warum Sie Ihre kaputte GmbH nicht an eine ausländische Offshore-Gesellschaft "verkaufen" sollten

Sie kennen die Inserate aus der WELT oder FAZ:

GmbH-Probleme ?

- Wir können helfen. Sofortige Übernahme Ihrer GmbH mit allen Verbindlichkeiten. Geschäftsführerwechsel

Wenn Sie sich auf eins der zahlreichen Inserate melden, wird Ihnen angeboten, Ihnen Ihre GmbH - so wie sie ist - mit allen Schulden (und Problemen) offiziell und notariell beglaubigt "abzukaufen" und einen neuen Geschäftsführer zu installieren. Angeblich gehen dann alle Verbindlichkeiten und Probleme auf den neuen Eigentümer über. Stimmt, so steht es im HGB.

Hört sich gut an, oder? -Aber warum sollte das jemand machen? - Warum sollte jemand freiwillig Ihre GmbH-Probleme übernehmen? - Aus zwei Gründen:

(1.) Natürlich wird die GmbH-Übernahme nur durchgeführt, wenn Sie bereit sind, alle Kosten zu tragen (Notariat, Handelsregister etc.) und dem neuen Eigentümer eine "Abfindung" zu zahlen, natürlich in bar und ohne Quittung. Ohne diese Abfindung, in der Regel zwischen 3.000 und 10.000 Euro, läuft überhaupt nichts. Da es keine Quittung gibt und der Betrag bar gezahlt wird, gibt es für die Abfindung keinen Beweis, d.h. die Abfindung gibt es offiziell überhaupt nicht. Unter Umständen könnte diese auch als Vermittlungsprovision etc. erklärt werden.

(2.) Der neue Eigentümer geht kein Risiko ein, da dieser die kaputte GmbH natürlich nicht im eigenen Namen, also nicht selber, sondern im Namen einer ausländischen Firma (oft aus Steuerparadiesen) erwirbt. Die ausländische Firma ist vermögenslos (in den USA ist z.B. kein eingezahltes Haftungskapital notwendig) und wird von Treuhanddirektoren vertreten. Auch der neue Geschäftsführer der GmbH kann Ausländer sein - und vermögenslos.

Strategen verdienen sich mit diesem Trick und der Verzweiflung vieler Pleitiers eine goldene Nase: Sie lassen eine millionenschwere US Aktiengesellschaft für 2.400 USD gründen (folgt), die in kurzer Zeit zahlreiche Pleite-GmbHs übernimmt - und dann wieder liquidiert wird. Wenn wir nur von einer GmbH-Übernahme (à 5.000 Euro Abfindung) pro Woche ausgehen, können in einem Jahr 260.000 Euro an Abfindungen kassiert werden. Abzüglich der Kosten für die US-AG und Werbung bleiben runde 250.000 Euro p.a. - und das pro US AG. Eine Aktiengesellschaft, die wild andere Firmen übernimmt und dann schließlich pleite geht, ist nichts Ungewöhnliches, siehe Ex-Medienriese Vivendi.

Aber funktioniert das Konzept auch für den alten Geschäftsführer, also Sie?

Auf den ersten Blick schon.

Nach HGB-Recht übernimmt der Käufer einer Firma alle Rechte und Pflichten, Aktiva und Passiva (Vermögen und Schulden).

Auch kann eine ausländische Firma problemlos die alleinige Gesellschafterin einer deutschen GmbH werden. Der eingesetzte Geschäftsführer muss weder deutscher Staatsbürger sein noch in Deutschland einen Wohnsitz haben.

Umstritten ist, ob der Geschäftsführer eine deutschen Aufenthaltsgenehmigung halten muss. Hier entscheidet jedes Amtsgericht anders. Eine interessante Argumentationshilfe ist der Aufsatz von Rechtsanwalt Dr. Christoph Winter, Wiesbaden, der seine Rechtsmeinung in der Zeitschrift *GmbH Report* vom September 1992 veröffentlichte. Wir zitieren auszugsweise:

“Die Forderung nach Vorlage einer Aufenthaltsgenehmigung für ausländische Geschäftsführer ist bereits im Ansatz falsch. Anknüpfungspunkte des Ausländerrechts sind allein Einreise und Aufenthalt eines Ausländers in Deutschland. In Zeiten fortschreitender Internationalisierung ist es vielfach aber gar nicht beabsichtigt, dass

etwa der Geschäftsführer einer GmbH, die Teil eines weitverzweigten multinationalen Konzerns ist, sich am Sitz der Gesellschaft aufhält. Da das Ausländerrecht und diverse bilaterale Abkommen den Staatsangehörigen fast aller großen deutschen Handelspartner gestatten, einen bis zu dreimonatigen Aufenthalt in Deutschland ohne vorherige Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis wahrzunehmen, kann ein ausländischer Geschäftsführer jederzeit am Sitz der GmbH tätig werden, ohne zuvor eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen zu müssen. Abgesehen davon ist keine Rechtsgrundlage ersichtlich, aufgrund derer die Registergerichte die Vorlage einer Aufenthaltsgenehmigung verlangen und damit den Anspruch des ausländischen Geschäftsführers auf Eintragung ins Handelsregister beschränken könnten. Aufgabe des Registergerichts ist es, dem Rechtsverkehr durch die Führung des Registers über das Vorliegen bestimmter Tatsachen zuverlässig Auskunft zu geben. Ordnungsbehördliche Aufgaben nach dem Ausländergesetz kommen dem Registergericht nicht zu.“

Daraus folgt insgesamt: Eine beliebige Auslandsfirma, z.B. eine US Aktiengesellschaft, mit beliebigem Rechtssitz, z.B. Panama, kann Gesellschafterin einer deutschen GmbH werden. Die US AG übernimmt so alle Aktiva und Passiva der GmbH, d.h. die US-AG übernimmt die GmbH und so auch deren Schulden.

Wird keine Aufenthaltsgenehmigung gefordert, kann jeder geschäftsfähige Ausländer (z.B. auch mit Wohnsitz in Indien oder Indonesien) als Geschäftsführer im deutschen Handelsregister stehen, sonst nur EU-Ausländer (z.B. Sizilianer, Griechen) bzw. Ausländer mit Aufenthaltsgenehmigung (z.B. Türken, Asylanten etc.). Der Ausländer muss nicht in Deutschland wohnen.

Damit kann die deutsche GmbH de facto der deutschen Gerichtsbarkeit entzogen werden. Weder Gesellschafter (z.B. vermögenslose US-AG) noch Geschäftsführer (z.B. vermögenslos aus Indien) können zur Verantwortung gezwungen werden. Konsequenz: Weil niemand zahlt, gehen die Gläubiger der GmbH leer aus.

Klingt gut, gell? - Nicht umsonst verdienen sich viele GmbH-"Aufkäufer" so in kürzester Zeit eine goldene, aber sehr lange Nase.

Werden Sie Ihre GmbH-Schulden und -Probleme so los?

Natürlich auch nur auf den ersten Blick, denn so einfach lässt sich das deutsche Gesetz nicht austricksen. Schließlich bleibt den Gläubigern immer noch der alte Geschäftsführer, der die Pleite ja indirekt oder direkt verursacht hat. Hat sich dieser ins Ausland abgesetzt (insbesondere ins exotische Ausland), kann nur in sein deutsches Vermögen - sofern noch vorhanden - vollstreckt werden. Sitzt der Geschäftsführer aber in Deutschland, muss sich dieser auch deutschen Gerichtsurteilen/Haftbefehlen/U-Haft etc. fügen. Er kann also unter Druck gesetzt werden. Daher wird gegen ihn jetzt gezielt vorgegangen.

Das ist kein Problem bei Steuerschulden. Siehe § 69 AO: Haftung. Das Finanzamt hält sich gesetzeskonform am alten Geschäftsführer (also Ihnen) schadlos, trotz

Geschäftsführerwechsel und GmbH-Verkauf. Hier ein Beispiel aus der Praxis:

"Mit Datum vom 21.08.1995 erhielt ein Geschäftsführer aus dem norddeutschen Raum einen Haftungsbescheid über 244.000,-- DM betreffend die Zahlung von Körperschaftssteuern, Zinsen und Säumniszuschlägen, die das Finanzamt bisher vergeblich von seiner GmbH gefordert hatte.

Was war geschehen? - Der gute Mann hatte einem deutschen Firmenmantelhändler, wohnhaft in Gibraltar, vollstes Vertrauen geschenkt und sich nicht nur für teures Geld eine Gibraltar-Firma andienen lassen, sondern sich gleich auch motivieren lassen, zu Lasten seiner deutschen GmbH reichlich Rechnungen zugunsten der Gibraltar-Firma einzubuchen. Das war natürlich völlig dilettantisch. Jeder Anfänger sollte aus der Tagespresse (Spiegel, Focus) wissen, daß das deutsche Finanzamt keine "Offshore-Rechnungen" anerkennt und derartige Manöver nur die Aufmerksamkeit der Steuerfahndung provozieren können.

Bei der nächsten Betriebsprüfung kam dann auch prompt die rote Karte: Versagung des Betriebskostenabzuges. Der Geschäftsführer kann von Glück sagen, dass der Betriebsprüfer ihm nicht die Steuerfahndung auf den Hals gehetzt hat.

Was macht er in seiner Not? - Er wendet sich an eine der vielen dubiosen "GmbH-Entsorgungsfirmen", die ihre Dienste unter der Rubrik Beteiligungen & Geldverkehr in den überregionalen Tageszeitungen anbieten. Für 20.000,-- DM, die er an die Käufer seiner Geschäftsanteile bar, ohne Quittung zahlte, verkaufte er seine GmbH, in der Hoffnung, damit auch seine Schulden beim Finanzamt loszuwerden. Natürlich ohne sich vorab mit der Gesetzeslage vertraut zu machen.

Gleichzeitig verlegte der Geschäftsführer seinen Wohnsitz ins Ausland. Ein Schritt, der ihn wahrscheinlich davor bewahrt hat von der Steuerfahndung besucht zu werden. Auch konnte er so die Maßnahmen des Finanzamts auf freundlich bestimmte Korrespondenz beschränken. Steuerhinterziehung ist in den meisten Ländern (noch) kein auslieferungsfähiges Delikt. Obwohl sich die Rechtssituation in der EU ständig ändert, wird außerhalb der EU wegen Probleme mit dem deutschen Finanzamt niemand als Straftäter angesehen und konsequenterweise nicht belästigt. Zu diesem Problemlöser (Wohnsitzwechsel) sind aber nur ganz wenige Pleitiers bereit. Wer aber nicht bereit ist, seine Heimat zu verlassen, muss auch deren Gesetze mit allen Konsequenzen beachten:

Als das Finanzamt mitbekam, dass bei der GmbH nichts mehr zu holen war, erhielt der Geschäftsführer folgenden Haftungsbescheid:

"Die XY GmbH schuldet folgende Steuern bzw. steuerliche Nachleistungen, für die Sie als Geschäftsführer neben der GmbH nach § 191 AO i.V.m. §§ 69, 34 AO haften. (...)

Rechtsgrundlage des Haftungsanspruchs:

1) Die Besteuerungsgrundlagen und die Steuerberechnungen sind Ihnen als

Geschäftsführer bekannt. Sie basieren im Wesentlichen auf den Feststellungen der Betriebsprüfung.

II) Haftungstatbestand

1) Allgemeines

Nach § 69 AO haften die in §§ 34, 35 AO bezeichneten Personen, soweit Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis infolge vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung der ihnen auferlegten Pflichten nicht oder nicht rechtzeitig festgesetzt oder erfüllt werden.

Sie haben als einziger Geschäftsführer der GmbH gemäß § 34 AO i.V.m. § 35 GmbHG die Pflichten der GmbH zu erfüllen. Zu den von Ihnen als Geschäftsführer zu erfüllenden Pflichten gehört insbesondere dafür zu sorgen, dass rechtzeitig inhaltlich zutreffende und vollständige Steuererklärungen / Steueranmeldungen abgegeben werden und die Steuern aus Gesellschaftsmitteln - zumindest anteilig - entrichtet werden.

2) Haftungsschaden wegen schuldhafter Pflichtverletzung

Sie haften, soweit die Rückstände aus den im Haftungszeitraum (14.12.1992 bis 04.07.1994) zur Verfügung stehenden Mitteln hätten getilgt werden können. Bei insgesamt nicht ausreichenden Zahlungsmitteln liegt eine schuldhafte Pflichtverletzung des Geschäftsführers nur insoweit vor, als er die vorhandenen Mittel im Haftungszeitraum nicht zu einer in etwa anteiligen Befriedigung der privaten Gläubiger und des Finanzamtes verwendet hat. Dabei sind auch bereits entstandene, aber erst künftig fällig werdende Steuerschulden zu berücksichtigen.

Zur Tilgung der Steuerschulden haben Sie in keiner Weise beigetragen. Sie haben sich der Verpflichtung insofern vorsätzlich entzogen, indem Sie die GmbH-Anteile veräußert haben und durch den Wohnsitzwechsel ins Ausland sich dem direkten Zugriff der Steuerbehörden entzogen haben. Sie haben es demzufolge unterlassen, die fälligen Steuerschulden aus den im Haftungszeitraum vorhandenen Mitteln anteilig zu tilgen. Damit haben Sie die Ihnen obliegenden Pflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt. Der Haftungstatbestand des § 69 AO ist damit erfüllt.

3) Ermessensausübung

Weil die Steuerschuldnerin überschuldet bzw. zahlungsunfähig ist, bin ich wegen des Grundsatzes der Gesetzmäßigkeit und Gleichmäßigkeit der Besteuerung verpflichtet, bestehende Haftungsansprüche geltend zu machen und zu verwirklichen. Es ist deshalb ermessensgerecht, Sie für den aufgrund Ihrer schuldhaften Pflichtverletzung entstandenen Schaden als Haftungsschuldner in Anspruch zu nehmen. Umstände, die gegen eine Inanspruchnahme sprechen, konnten nicht festgestellt werden.“

Soweit das Finanzamt.

Auch werden sich die meisten Gläubiger nicht lange mit dem neuen Eigentümer, der US AG, rumärgern wollen. Diese zahlt natürlich nicht und kann bei einem Sitz in New York, Hongkong oder Panama von einem deutschen Gericht nicht zum Zahlen gezwungen

werden. Außerdem ist die AG ohnehin vermögenslos. Der neue Geschäftsführer, zwar schön im Handelsregister notiert, aber rechtlich nicht erreichbar, ist auch nicht weiter interessant.

Es wird also in der Regel solange juristisch herumgebastelt (auch gerne mit der Hilfe von Strafanzeigen) bis der alte Geschäftsführer für die GmbH-Schulden persönlich in Haftung genommen werden kann. Wer sich ein wenig im GmbH-Recht auskennt, weiß, wie unkompliziert das letztendlich ist. Vorsatz ist nicht erforderlich, Fahrlässigkeit reicht bereits. Auch greift die Ausrede "Stress" nicht, genauso wenig wie "Inkompetenz". Wer nicht qualifiziert ist, eine GmbH zu führen oder die Gesetzeslage nicht kennt, muss sich eben vorab entsprechend informieren oder ausbilden lassen. Gerade in Krisenzeiten werden von einem gestressten Geschäftsführer, mit dessen Existenz und Ruf es steil bergab geht, oft vorschnell vermeidbare Fehler begangen. Auf diese Nachlässigkeiten werden sich die Gläubiger stürzen. Insgesamt immer noch erfolversprechender als von einer ausländischen, vermögenslosen Firma zu kassieren. Und sollte auch vom deutschen Geschäftsführer nichts mehr zu holen sein (Eidesstattliche Versicherung), garantiert immer noch ein Strafverfahren süße Rache.

Hier nur ein Beispiel von vielen Vorwürfen, die sofort zur persönlichen Haftung des Geschäftsführers führen, die Haftung durch Konkursverschleppung:

"Wird die Gesellschaft zahlungsunfähig, so hat der Geschäftsführer ohne schuldhaftes Zögern, spätestens aber drei Wochen nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit die Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens oder die Eröffnung des Konkursverfahrens zu beantragen. Dies gilt sinngemäß, wenn das Vermögen der Gesellschaft nicht mehr die Schulden deckt (§ 64 Abs.1 GmbHG). *Ein Versäumnis der rechtzeitigen Antragstellung kann zu einer persönlichen Schadenersatzpflicht des Geschäftsführers gegenüber den Gläubigern und der GmbH führen, selbst wenn die Gesellschafter die Weiterführung und Nicht-Konkursanmeldung befürworten.* Auch eine Gesellschafterweisung ändert den Sachverhalt nicht. Sollte der Geschäftsführer den Konkursantrag aus persönlichen Gründen nicht selbst stellen wollen und eine Amtsniederlegung erwägen, so ist dies ohne Nutzen, denn die Gerichte sind der Meinung, dass ein Ausscheiden innerhalb der Drei-Wochen-Frist keine Entlastung mit sich bringt (BGH-Urteil vom 14.12.1952 NJW 1952,554). Der Geschäftsführer muss dann eben nach Amtsniederlegung Konkursantrag stellen, wenn er nicht bestraft werden will. Das Strafmaß ergibt sich aus § 84 Abs.2 GmbHG: Wer es als Geschäftsführer entgegen § 64 Abs.1 GmbHG oder als Liquidator entgegen § 71 Abs.2 GmbHG unterlässt, bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung die Eröffnung des Konkursverfahrens oder des gerichtlichen Vergleichsverfahrens zu beantragen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Handelt der Täter fahrlässig, beläuft sich die Strafe auf Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe."

Konsequenz: Sie (und Ihre Angestellten, für die Sie auch haften) müssen schon extrem sauber gearbeitet haben, um als Geschäftsführer nicht doch noch in Haftung genommen werden zu können. Das ist aber nur ganz selten der Fall. Der GmbH-Verkauf ist daher sinnlos. Schon, weil oft der Verkauf als Konkursverschleppung interpretiert werden kann (Argumentation: wo ist z.B. der Kaufpreis für Ihre GmbH? - Wer gibt etwas kostenlos ab, das einen Wert hat? - Eine Firma ohne Wert, aber mit Schulden, ist konkursreif. Konkurs

muss angezeigt werden etc).

Sie zahlen einem Strategen eine hohe Abfindung, um Ihre Probleme loszuwerden und schaffen sich so tatsächlich nur noch mehr Ärger. Gläubiger, die grundsätzlich wahrscheinlich zu einer Verhandlung bzw. Vergleich mit Ratenzahlung bereit waren, haben viel Zeit (und Geld) verloren und wollen jetzt Blut sehen. Das Geld für die Abfindung, das Ihnen einen problemlos Neustart ermöglicht hätte, ist verloren.

Besser: Bitte sofort den Report DER SCHULDENKOENIG (Verlagsprogramm) lesen.

Sollte sich die Pleite der GmbH nicht mehr vermeiden lassen, ist es oft das Beste nicht wild zu tricksen, sondern über einen Anwalt ganz sauber Konkurs der GmbH anmelden lassen, die Niederlage hinnehmen, und dann neu durchstarten. Dies ist immer möglich. Selbst bei EV und Berufsverbot.

B.

SCHNELL GELD MACHEN

Sie können nie wissen, was die Zukunft bringt. Wenn Sie die folgenden Abzocker- und Schnorrerstrategien kennen und über Ihren eigenen Moralapostel- und Eitelstatusschatten springen können, ist eins allerdings sicher. Sie werden immer über Geld verfügen, egal was auch passiert; denn Sie wissen, wie Sie immer und überall Geld schnell machen können, kein Vermögen, aber genug, um Miete, Lebensmittel, Kabelfernsehen und Auto zu bezahlen. Dafür müssen andere oft richtig arbeiten. Startkapital ist nicht erforderlich. Es handelt sich hier schließlich nicht um Existenzgründungen, Unternehmenskonzepte oder Franchisegelegenheiten, sondern um Strategien, die ohne viel Aufwand und Arbeit jederzeit das wirtschaftliche Überleben sichern helfen können.

Geld, das Sie nicht ausgeben, müssen Sie auch nicht verdienen

Wie Sie überflüssige Kosten reduzieren und trotzdem noch ein angenehmes Leben führen können (wenn Sie wollen, sogar in der Karibik) wird neben vielen anderen Tipps und Tricks im Report "AUSWEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT: Strategische Freiheit II "

(Verlagsprogramm) gezeigt. Aber nicht alles muss immer Geld kosten:

Kostenlos können Sie eine Kreuzfahrt machen, wenn Sie mindestens 10 bis 15 andere Reisende rekrutieren. Auch umsonst reisen in der Regel gute Tänzer, Gigolos, Call-Girls und Ärzte, die bereit sind, 24 Stunden auf Abruf bereit zu stehen.

Kostenlos in Las Vegas übernachten Sie, wenn Sie mindestens 3.000 USD Bargeld mitbringen und diese im Casino-Safe hinterlegen. Sie müssen allerdings die Geschäftsführer ausdrücklich um ein kostenloses Zimmer bitten (siehe Report "Ausweg zur Unabhängigkeit/Strategische Freiheit, Band II).

Kostenlos können Sie Fondsanteile der Deutschen Gesellschaft für Wertpapierbesitz (DWS) im Internet erwerben. Gebühren oder Agio werden nicht berechnet, wenn Sie über die DWS-Homepage kaufen:

www.dws-direkt.de
www.adig.de

Derzeit noch kostenlos können Sie Ihren eigenen Cyber-Shop im Internet aufmachen und testen. Möglich macht es eine Aktion der Dresdner Bank. Programmierkenntnisse oder besondere Software ist nicht erforderlich.

www.cybershops.de

Wenn Sie Geld benötigen, müssen Sie es eigentlich nur einsammeln

Nichts ist einfacher. Sie müssen nur bekannt machen, dass Sie Geld benötigen, und schon wird Ihnen gegeben. Kaum zu glauben, aber praxisbewiesen. Wie es funktioniert und welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten, lesen Sie in diesem Kapitel:

Wirklich am einfachsten, diskret und ohne Aufwand, erhalten Sie immer Geld vom Staat.

Einzigste Voraussetzung: Sie müssen deutscher Staatsbürger sein oder eine gültige Aufenthaltsgenehmigung halten. Komischerweise werden Asylanten von den Behörden oft besser (und großzügiger) behandelt als deutsche Staatsbürger. Wenn z.B. ein Afrikaner "aus kulturellen Gründen" einen extrateuren Spezialfriseur bezahlt bekommt, um sich seine afrikanische Frisur zu erhalten, anstatt sich für ein paar Euro die Haare abschneiden zu lassen und eine modische, pflegeleichte Glatze zu tragen, müssen Sie kein schlechtes Gewissen haben, wenn Sie das Geld für einen Wintermantel beantragen.

So schmarotzen Sie richtig - und das mit gutem Gewissen

Wenn Politiker einigen Steuerzahlern ungestraft vorhalten können, Schmarotzer zu sein, müssen wir uns fragen, für wie dumm wir eigentlich gehalten werden. Während der Steuerzahler ja immerhin noch arbeitet und sein Gehalt erst die Existenzgrundlage für Politiker, Bürokraten und andere Beamte schafft, kassiert der beamtete Politiker nur ab, durchschnittlich immerhin 60% Ihres Einkommens, wenn wir alle Steuerleistungen (z.B. gezahlte MwSt., Mineralölsteuer, Gebühren etc.) zusammenfassen. Der Politiker schafft nichts (außer dumme Sprüche und Pöstchen für seine Kumpel) und ist in der Regel für mehr Unheil (Kosten, Krankheiten, Stress, ggf. auch Kriege) verantwortlich als ein gewöhnlicher Verbrecher. Sie kennen die "Leistungen" der Beamten. Wo sich eingemischt wird, werden bis auf wenige Ausnahmen Werte zerstört. Ihr Geld wird größtenteils ungestraft verschwendet. Zum Beispiel werden 35% des gesamten Steueraufkommens als Subventionen in kranke Unternehmen investiert. Pure Verschwendung, da es viel kostengünstiger wäre, eine kranke Firma dichtzumachen und den jetzt arbeitslosen Arbeitern und Angestellten das alte Gehalt ohne Abstriche zu zahlen. Aber das ist undenkbar, da diese Arbeitslosen plötzlich in der Arbeitslosenstatistik erscheinen würden und das politisch nicht erwünscht ist. Deutschland hätte plötzlich 20% Arbeitslose, würde aber gleichzeitig insgesamt Milliarden sparen. Eine Vermutung liegt daher nahe: Ohne Bürokraten wäre die Welt ein angenehmerer Platz. Je weniger Beamte desto weniger Bürokratie desto mehr Freiheit desto besser.

Eine Möglichkeit, den Bürokraten endlich die Rechnung zu servieren und der Verschwendung langfristig Einhalt zu gebieten, ist es daher, den Beamten die finanzielle Existenzgrundlage zu entziehen. Dies ist nur möglich, indem Sie ganz gesetzeskonform weniger oder keine Steuern mehr zahlen.

Während Sie sich als Unternehmer mit einer unkomplizierten Strukturänderung sofort steuer-, haftungs- und prozessfrei stellen können (ausführlich im Report DIE STRATEGISCHE FREIHEIT Band I, Verlagsprogramm), sind Sie als Angestellter den Beamten wie ein Sklave ausgeliefert. Ihnen wird die Steuerlast vom Gehalt direkt abgezogen, wohl, damit Sie gar nicht erst bewusst merken, wieviel Ihnen wirklich genommen wird. Schließlich ist es ein Unterschied, ob Sie Ihr Gehalt zunächst ohne Abzug überwiesen bekommen, um dann einen Teil, besser Großteil, wie die Miete oder Ratenzahlung, hier allerdings unter Androhung von Strafen an den Staat zu überweisen, oder, ob Ihnen der Betrag "automatisch" abgezogen wird.

Als Angestellter haben Sie nur drei Möglichkeiten: Sie können Unternehmer oder Freiberufler werden und die Strategien aus dem Report "DIE STRATEGISCHE FREIHEIT Band I" nutzen. Sie können Ihren Wohnsitz in ein Steuerparadies (z.B. Monaco, Sark, Andorra, Bahamas) verlegen, was wegen der langen Anfahrtswege zu Ihrem deutschen Arbeitsplatz wahrscheinlich keinen Sinn macht, oder Sie können weniger verdienen und so automatisch keine oder weniger Steuern zahlen. Da Sie natürlich nicht freiwillig auf Gehalt bei gleicher Arbeit verzichten möchten, reduzieren Sie

Ihre Arbeitsleistung (z.B. Teilzeit), kündigen oder lassen sich kündigen.

Ohne festen Arbeitsplatz zahlen Sie selbstverständlich langfristig auch keine Steuern mehr. Während Sie die ersten Monate noch Arbeitslosengeld respektive Arbeitslosenhilfe kassieren, bleibt Ihnen langfristig nur die Sozialhilfe, insbesondere natürlich, wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen oder Ihrem Alter nicht mehr vermittelbar sind.

"Sozialhilfe? - dann bin ich doch gesellschaftlicher Abschaum!", höre ich einige von Ihnen schon verschämt schon durch die Seiten flüstern. Obwohl man Ihnen genau das ständig einzureden versucht, damit Sie gefälligst weiter arbeiten, Steuern zahlen und so die Existenzgrundlage für die Beamten sichern, stellen Sie sich als Sozialhilfeempfänger ganz sicher nicht schlechter als ein Beamter (oder ein Unternehmen, dem Millionen als Subventionen zufließen). Der Beamtenapparat fühlt sich schließlich auch nicht als "Abschaum", wenn er Sie mit seinen Gesetzen zwingt, Steuern zu zahlen, um dann einen Grossteil zu verschwenden. Wenn Sie eine von den Beamten vorgegebene Gesetzeslage legal für sich in Anspruch nehmen, um nun ihrerseits vom Staat zu kassieren, halten Sie sich nur konsequent und 100% legal an die Spielregeln unserer Gesellschaft. Oder glauben Sie, der Politiker fühlt sich wie "Abschaum" oder als "Schmarotzer", wenn er Ihr Steuergeld als unnötige Millionen-Subvention in ein kaputtes Unternehmen investiert, nur um überflüssige Arbeitsplätze künstlich zu erhalten, sprich: sich beliebt zu machen und Wählerstimmen zu sichern? - Von den Milliarden, die als Entwicklungshilfe in die Dritte Welt fließen, und dort für Waffenkäufe und zur Finanzierung von Bürgerkriegen eingesetzt werden, einmal ganz abgesehen.

Während Sie sich als Sozialhilfeempfänger gesellschaftlich - ganz nüchtern gesehen - auf das Niveau der meisten Politiker und Großunternehmen befördern, müssen Sie sich auch ohne Gehalt finanziell nicht notwendigerweise viel schlechter stellen als ein Steuersklave, sorry, Angestellter.

Die folgende Tabelle hilft Ihnen Schritt für Schritt zu ermitteln, *ob* und *um wieviel* Sie sich wirklich finanziell schlechter stellen würden, wenn Sie ab heute auf Ihr Gehalt verzichten und einfach nicht mehr arbeiten. Oder anders gesagt: Sie ermitteln ganz rational, für welchen Betrag Sie eigentlich noch arbeiten gehen, eben die Differenz zwischen der Subvention und Ihrem alten Gehalt. In einigen Fällen zahlen Sie wahrscheinlich sogar noch drauf, wenn Sie weiterhin an Ihrem Angestelltendasein festhalten, insbesondere, wenn Sie schlecht geschieden wurden und auf der Basis Ihres Gehaltes zu hohen Unterhaltszahlungen gezwungen werden, die "ohne Gehalt" natürlich auch nicht mehr bedient werden können/müssen - jedenfalls nicht von Ihnen.

Die Tabelle kann selbstverständlich nicht vollständig sein, da sich die Regeln und auch individuelle Situationen ständig ändern und hier nicht 100% abgedeckt werden können. Sie liefert aber eine gute Orientierungsgrundlage, einen Anstoß, vielleicht in eine andere Richtung zu denken.

Sie können grundsätzlich davon ausgehen, ein Recht auf monatlich rund 250 - 300 Euro Sozialhilfe (abhängig von Wohnort) zu haben. Dazu kommt natürlich noch das Wohngeld, d.h. Ihnen wird die Miete für ein moderates Appartement gezahlt. Plus

Heizkosten, Krankenversicherung, Winterkleidung etc. pp.. Über den Daumen können Sie von insgesamt 800 Euro monatlich für den "Haushaltsvorstand" ausgehen. Aktuelles liefern die zuständigen Ämter. Hier können Sie sich genau ausrechnen lassen, was Ihnen im Fall der Fälle zusteht.

Tipp: Machen Sie sich schlau, *bevor* Sie die Anträge stellen oder sich Ihre Ansprüche kalkulieren lassen. Sie wissen so, auf was es ankommt, wie Fragen beantwortet werden müssen, um Ablehnungen unmöglich zu machen, und stellen sicher, dass keine Leistung vergessen wird. Sehr gute Informationen finden Sie im Internet unter dem Suchbegriff "*Sozialhilfe*". Besonders empfehlenswert ist hier die Website

www.behoerde.com

(*) Wenn Sie ganz genau wissen möchten, was Ihnen der Staat jederzeit auf Antrag schuldet, und was Sie sonst noch loseisen können, lesen Sie bitte "*1.000 ganz legale Tipps, den Staat zur Kasse zu bitten*" von Arthur Visser (Knaur Verlag, ISBN 3-426-07728-0). Sie können sich auch umfassend von diversen Sozialhilfevereinen (Telefonbuch der nächsten Großstadt) informieren lassen. Es gibt für jede Staatsleistung kostenlose oder preiswerte Informationsbroschüren.

Sollte man Ihren Antrag aus irgendwelchen Gründen ablehnen, sicherheitshalber immer Einspruch einlegen. Notfalls klagen, selbstverständlich nachdem Prozesskostenhilfe beantragt wurde. Das sichert den Behörden Arbeit und Ärger. Eine schnelle Genehmigung kostet den Beamten dagegen nur eine Unterschrift. Erfahrungsgemäß gehen Beamte in der Regel den Weg des geringsten Widerstandes.

Die folgende Tabelle ermittelt, was Ihnen nach Abzug aller Steuern und Kosten von Ihrem Gehalt noch bleibt, und welchen Betrag Sie auch ohne Arbeit erhalten können:

A.) Ihr Gehalt und was tatsächlich bleibt...

Bruttoeinkommen

./. Lohnsteuer

./. Kirchensteuer

./. Krankenkasse

./. Rentenversicherung

./. Arbeitslosenversicherung

Nettoeinkommen

Nettoeinkommen

./. Kosten Kraftfahrzeug

(Fahrkosten zum Arbeitsplatz: Kilometer X ca. 0.60

plus Zusatzkosten, wenn Fahrzeug repräsentativ sein muss:

Kosten Statuswagen abzüglich Kosten für gebrauchten Kleinwagen)

./. Arbeitszeit ohne Vergütung

(Fahrzeit zum Arbeitsplatz in Stunden X Stundenlohn)

./. Kleidung

(Anschaffungskosten für repräsentative Kleidung, Anzüge, spezielle Arbeitskleidung, Reinigung etc.)

- ./. Krankenkassezuzahlungen
- ./. Unterhaltszahlungen
(z.B. bei Scheidung: Ex-Frau, Kinder etc.)
- ./. Kinderbetreuung
(Kindergarten, Kindermädchen, Fahrten zum Kindergarten etc.)
- ./. "Repräsentationskosten"
(sonstige Statussymbole, die Ihren Erfolg beweisen sollen, um so der Karriere zu helfen oder Klienten zu gewinnen, also alles, was Sie nicht wirklich benötigen, aber kaufen, um eine gewisse gesellschaftliche Stellung zu zeigen)
- ./. Instandhaltungskosten
(Gartenpflege, Putzfrau, Verwaltung etc., alles, was Sie in Ihrer freien Zeit selber erledigen können)
- ./. Gebühren (Rundfunk, TV etc.)
- ./. Sonstiges

.....
WAS IHNEN WIRKLICH BLEIBT

B.) Geld, auf das Sie ein einklagbares Recht haben:

- Sozialhilfe
- + Wohngeld (vom Wohngeldamt)
 - + Bafög (evtl. für Ihre Kinder)
 - + Kindergeld
 - + Kleidergeld
 - + Geld für Hausrat
 - + Renovierungen
 - + Heizkostenhilfe
 - + Diverses (*) - siehe oben)

.....
WAS SIE AUCH OHNE ARBEIT BEKOMMEN KÖNNEN

C.) Geld, für das Sie arbeiten gehen:

A abzüglich B = C

Lohnt es, sich für diesen Betrag (C) zu versklaven? - Nun, das müssen Sie entscheiden. Ein Leben "ohne Job" muss dabei nicht langweilig oder unerfüllt sein. Auch begeben Sie sich nicht automatisch auf das Niveau von "Asozialen", die den ganzen Tag im Trainingsanzug mit Bier in der Faust vor dem Fernseher oder am Straßenkiosk verbringen. Sie können Ihre freie Zeit nutzen, sich weiterzubilden, sich persönlich zu entwickeln, sich Ihren Kindern zu widmen, Künstler zu werden, vielleicht endlich einen Traum verwirklichen etc. Niemand muss wirklich wissen, was Sie wirklich treiben und woher Ihr Geld kommt. Es kommt ganz darauf an, wie Sie die freie Zeit nutzen. Nicht Ihr Job, Ihr Gehalt, Ihre Statussymbole, sondern Ihre Persönlichkeit und Lebenseinstellung unterscheidet Sie wirklich von den arbeitslosen "Asos"...

Weitere Ideen, Tipps und Tricks zu diesem Thema finden Sie im Report "AUSWEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT" sowie "DIE STRATEGISCHE FREIHEIT" (Verlagsprogramm, www.Spezial-Reporte.com).

Tolle Einnahmequelle, wenn Sie richtig pleite sind

Wenn Sie nichts mehr zu verlieren haben (Eidesstattliche Versicherung), können Sie gefahrlos als Strohmanngeschäftsführer von GmbHs aktiv zu werden. Eine Ausgabe des GROSSEN WOLFFEN wusste dazu unter dem Titel "Ausländergeschäfte vom Sessel aus" vor einigen Jahren:

"Aus-, Um-, Übersiedler, Flüchtlinge und Gastarbeiter, die sich selbstständig machen wollen, hören immer wieder auf den städtischen Gewerbeämtern: „Du nix Import-Export. Du zurück Sri Lanka oder Müllabfuhr“. Helfen Sie den Leuten zu einer eigenen Existenz, indem Sie Ihren Namen zur Verfügung stellen. Unter dem Ranjan dann seine Import-Früchte vertreibt. Als Gegenleistung führt Ranjan einen Teil des Gewinns an Sie ab oder, wenn sich dieser auf Grund seiner mangelhaften Buchführungskenntnisse nicht genau ermitteln lassen sollte, einen fest vereinbarten Betrag pro Monat.

Damit Ranjan Ihnen kein Steinchen in den Weg legen kann, muss Ihre persönliche Haftung natürlich vom Tisch. Weswegen Sie mit Ausländern eine Gesellschaft in Form einer GmbH, einer KG mit Nullhaftung oder einfach einer GbR (bei der Sie den Namen und eine vom Verlust ausgeschlossene Summe geben) gründen sollten (*Anm. d. A.: besser nur GmbH oder GmbH & Co. KG, GbR-Recht ist nicht eindeutig genug*). Auch einige Sparbücher als Sicherheit hinterlegt mindern die Bereitschaft zur Planung krummer Touren. Lassen Sie sich per notariell beglaubigtem Vertrag von den - gesetzlich zulässigen - unternehmerischen Risiken freizeichnen und suchen Sie sich noch ein Dutzend anderer Ranjans, Alis, Vasilis usw. Dann haben Sie am Ende des Monats 5 bis 10.000 Euro mit Nichtstun verdient.

Wo Sie Ihre Kunden finden? In der Bundesrepublik gibt es über 30 Ausländerzeitungen in den jeweiligen Landessprachen. Über dort ab und zu geschaltete Kleinanzeigen verhilft Ihnen anschließende Mundpropaganda zur privaten Altersversorgung." Soweit der Wolffen.

Natürlich können Sie eine GmbH auch für jeden Deutschen "führen", der dazu nicht (mehr) berechtigt ist (Berufsverbot) bzw. anonym bleiben möchte (Wettbewerbsverbot). Wenn Sie über besondere Qualifikationen (z.B. Meisterbrief, Zulassungen) verfügen, um so besser.

Und dann soll es noch einen recht unkonventionellen Spitzenanwalt geben, der wegen einer standesrechtlichen Kleinigkeit seine Zulassung verloren hatte. Anstatt sich groß aufzuregen und kostenintensiv zu klagen, suchte sich der Spitzenanwalt einen

erfolglosen Rechtsanwaltsanfänger mit Zulassung aus der Provinz ("Wald- und Wiesenanwalt"), von dem er sich offiziell als Bürohilfe anstellen ließ (keine Zulassung notwendig). Tatsächlich reicht der Wald- und Wiesenanwalt jetzt in seinem Namen die Fälle des Spitzenanwalts bei Gericht ein und erledigt diese gemäß Weisung und Strategie des Spitzenanwalts. Das Honorar wird geteilt (Bürohilfeloohn plus Bonus). Während der Wald- und Wiesenanwalt also nur seinen Namen mit Zulassung zur Verfügung stellt und vor Gericht erscheint, bietet im Hintergrund der Spitzenanwalt seine Erfahrung, Kreativität und reichlich Klienten, denen es egal ist, ob die Fälle mit oder ohne "Zulassung" gewonnen werden. Hauptsache sie werden gewonnen. Der "Wald- und Wiesenanwalt" macht sich einen guten Namen (für Außenstehende) und verdient nicht schlecht, der Spitzenanwalt "praktiziert" trotz fehlender Zulassung.

Moral:

(1.) Wenn Sie nichts mehr zu verlieren haben, können Sie immer schön gewinnen.

(2.) Wenn Sie über reichlich Talent verfügen, Sie aber "Zulassungen" oder andere Behördenauflagen, alte Verträge oder Verpflichtungen an einer profitablen Ausübung Ihres Talents hindern, suchen Sie sich einen Treuhänder. Am besten jemanden aus dem gleichen Fach, der bisher keine Erfolge erzielen konnte, aber über die nötigen Papiere (Zulassungen etc.) verfügt bzw. nicht an alte Knebelverträge gebunden ist. Wickeln Sie im Namen Ihres Partners/Treuhänders ab und teilen Sie den Gewinn.

In einer finanziellen Notlage haben Sie -ganz nüchtern gesehen- folgende Möglichkeiten:

Wenn Sie dringend Geld benötigen, können Sie sich einen Job suchen, der wahrscheinlich nur schlecht bezahlt wird, wenn Sie bisher nicht als Angestellter eine bewerbungstaugliche Karriere aufgebaut, sondern Ihr eigenes Unternehmen geleitet haben, und so der "Lebenslauf nicht stimmt" oder Ihr Alter nicht mehr passt. Unter Umständen ist es effektiver, direkt staatliche Subventionen in Anspruch zu nehmen (siehe oben) und sich keinen Job zu suchen.

Sie können sich natürlich wieder eine eigene Existenz aufbauen (folgt). Das setzt aber u.U. Startkapital von ein paar Tausend Euros voraus. Wenn Sie über kein Kapital mehr verfügen und die Ihnen zustehenden staatlichen Zahlungen nur einen Teil Ihrer Lebenshaltungskosten decken, müssen Sie zusätzlich noch mehr Geld organisieren. Keine Sorge, ein paar praxisgetestete Tricks helfen Ihnen zu einem schönen Taschengeld, das zusammen mit der Subventionszahlung ein Einkommen aus Lohn und Gehalt u.U. schnell übersteigt.

Die meisten Menschen sind sich nicht bewusst, dass Geld schnell und ohne Aufwand beschafft werden kann, indem Sie es von Ihren hilfsbereiten Mitmenschen einfach einsammeln. Das Geld wird Ihnen freiwillig überlassen, wenn Sie nur bereit sind und

einen guten Grund haben, darum zu bitten.

Zugegeben: Andere Menschen um Hilfe zu bitten, ist sicher nicht jedermanns Sache. Aber sehen Sie es einmal aus der Sicht des Geldgebers. Wenn Ihnen jemand Geld gibt, erhält er dafür auch eine Gegenleistung: Der Geldgeber "kauft" sich mit ein paar Euro das angenehme Gefühl, geholfen zu haben. Dieses Gefühl steigert das Selbstwertgefühl und damit das Selbstimage. Wer möchte nicht gerne helfen, die Welt zu verbessern? - Und natürlich ist da auch noch der große Unterschied zwischen dem Penner, der ein paar Groschen für den nächsten Jägermeister haben möchte, und der gemeinnützigen Organisation, die für einen "guten Zweck" sammeln geht und dann den Großteil der Spenden in der Verwaltung versickern lässt... oder ist dieser Unterschied eigentlich nur Augenwischerei? - Urteilen Sie selbst, nachdem Sie den Artikel "*500 USD täglich mit ein paar Photos von hungernden Kindern*" (folgt) gelesen haben. Wie Sie es auch sehen: Geld wird immer gegeben, es ist nur eine Frage, wer es einsammelt.

Folgende Strategien werden in der Praxis immer wieder erfolgreich eingesetzt:

So machen Sie 50 Euro die Stunde mit einem kleinen Hund

Unseriöse Spendensammler benötigen nur eine Sammelbüchse, ein paar Flugblätter und einen kleinen Hund und schon rollt der Rubel.

Wenn Sie sich mit Ihrer Sammelbüchse und einer "süßen" Welpen, z.B. einem kleinen Bernadiner auf dem Arm, in eine gut besuchte Fußgängerzone stellen, können Sie durchschnittlich 10 - 50 Euro die Stunde einsammeln. Kaum zu glauben, aber der "süße" Hund sichert nicht nur tolle Aufmerksamkeit, sondern macht jedes Misstrauen auch unmöglich. Ihnen wird gerne gegeben. "*Der ist ja soooo süß....*".

Auch interessant: Zwei "süße" Hunde sichern Ihnen bei gleichem Zeitaufwand übrigens mehr als den doppelten Umsatz. Und ohne "süßen" Hund läuft absolut nichts. Typen mit Sammelbüchsen gibt es schließlich schon genug.

Ein paar Aufkleber und Flugblätter, die Ihren Sammelzweck begründen, z.B. gegen Tierversuche und Hundediebstahl etc., helfen. Rechtlich können Sie sich absichern, wenn Sie vorab einen "Gemeinnützigen Verein gegen Tierversuche e.V." etc. im Vereinsregister eintragen lassen, der berechtigt ist, sich über Spendeneinnahmen zu finanzieren (mehr zu "Sammelvereinen" folgt).

So machen Sie 20 Euro die Stunde mit einem Pappschild

Nicht jeder Bettler ist ein armer Schlucker. Es gibt Profis, die mit unkonventionellen Betteltricks ein gutes Einkommen erzielen, und das diskret und steuerfrei. Sicher nicht jedermanns Sache, aber Grund genug, einmal die besten Tricks zu analysieren:

Die meisten Menschen helfen gerne einer Person in einer Notlage. Wer würde nicht gerne einem Bettler etwas zu essen geben oder ein paar Euro, damit er sich etwas zu essen kaufen kann? - Wenn wirklich sichergestellt ist, die Spende wird nicht sofort versoffen und die systematische Abzocke durch Schnorrern ist ausgeschlossen, sicher jeder. "Helfen" vermittelt uns ein gutes Gefühl, und dieses ist die paar Euro wert.

Dieses Phänomen wird von Profis strategisch ausgenutzt.

Bettelprofis stellen sich mit einem Pappschild an eine Kreuzung mit viel Verkehr. Auf die Pappe wurde mit Filzschreiber

***HUNGRIG !
Arbeite für etwas zu essen !***

gekritzelt. Schaltet die Ampel auf "rot" läuft der Profis die Autoschlange ab - und kassiert. Warum wird freizügig gegeben? - Nun, weil der Profi kein Geld will, sondern etwas zu essen und bereit ist, für die Mahlzeit zu arbeiten. Er will arbeiten, hat aber keine Arbeit und ist daher hungrig. Eine echte Notlage...

Da aber niemand Arbeit für den Profi hat und sicher nicht bereit ist, ihn zum Essen einzuladen oder etwas zu kochen, wird Geld gegeben. Das ist die schnellste und unkomplizierteste Lösung. Der Spender sichert sich das Gefühl geholfen zu haben, und der Profi freut sich über seinen Verdienst.

Mit der Strategie "*will work for food*" lassen sich so gemäß Erfahrungsberichten aus den USA leicht bis 30 Dollar die Stunde verdienen. Dafür müssen Facharbeiter richtig schuften und sich dann auch noch Steuern und Sozialabgaben abziehen lassen. Obwohl es auch in den USA Sozialhilfe gibt und niemand verhungern muss (wenn die Sozialhilfe nicht versoffen oder verdrückt wird), ist die Stütze nicht mit EU-Verhältnissen vergleichbar. Der Erfolg der Strategie hängt daher davon ab, ob der Arbeitswille und die Aussage "Hungrig!" glaubhaft vermittelt werden können. Und das hängt sehr vom Auftreten und der Persönlichkeit des Profis ab. Wer nicht unter Übergewicht leidet, sollte immer 20 Euro die Stunde (10 Rotphasen à 2 Euro) einsammeln können.

Die Müllvariante:

Ganz dreiste Profis laufen in abgerissenen Klamotten in den Fußgängerzonen die Abfalleimer ab und suchen dort anscheinend nach etwas zu essen. Da die Suche im Müll für viele Menschen ein eindeutiger Beweis für echten Hunger ist, und niemand direkt angebettelt wird, wird gerne gegeben, besonders in der Weihnachtszeit. *"Der war zu stolz um zu betteln, hat aber wohl echten Hunger gehabt. Sonst hätte er sich ja nicht erniedrigt und im Müll gesucht. Ich habe ihm einen Zehner zugesteckt..."*

Bitte nicht vergessen: Hier geht es nur um schnelle Geldmache, wenn alle andere Möglichkeiten nicht mehr funktionieren, nicht um Moral. Wenn Sie moralische Bedenken haben oder die Konzepte abstoßend finden, sind Sie nicht alleine. Darum geht es hier aber nicht.

Die Ablenkung:

Ein erfolgreicher Betteltrick ist es, gutgekleidet auf Passanten zuzugehen, freundlich zu lächeln, um dann die Uhrzeit zu fragen. Der Passant sieht einen freundlichen, gut gekleideten Mitmenschen, sortiert diesen sofort unter "Keine Gefahr" ein (Vorurteil!), verzichtet auf seine instinktive Verteidigung gegenüber Fremden und ist so entwaffnet. Nachdem der Passant die Uhrzeit mitgeteilt hat, erklärt ihm der Passant, dass er ein kleines Problem habe...

"Vielen Dank für die Uhrzeit... Ach, das ist mir so peinlich, aber vielleicht können Sie mir ja helfen. Sie sind ja ein freundlicher hilfsbereiter Mensch. Ich muss dringend telefonieren..., mit der U-Bahn fahren..., das Parkhaus zahlen..., aber ich habe kein Kleingeld mehr. Meine Brieftasche in der anderen Jacke ... verloren... etc."

Der krumme Betrag:

Ein toller Betteltrick ist es, um einen krummen Betrag zu bitten. Ein *"Haste mal 'nen Euro?"* ist leicht ignoriert. Was aber, wenn der Bettler um einen konkreten krummen Betrag bittet, z.B. *"Entschuldigen Sie. Haben Sie vielleicht 37 Cent, die ich haben könnte?"*. Eine derartige Bitte provoziert Fragen: Was will der denn mit 37 Cent? - Braucht der das Geld vielleicht für den Bus? etc. Folge: Die Bitte lässt sich nicht mehr so leicht ignorieren. Der Bettler wird von einer abstrakten Belästigung zu einem Mitmenschen mit einem Problem, das Sie lösen helfen können. Und wer ist nicht bereit, einem Mitmenschen zu helfen? - Selbstverständlich geben Sie ihm nicht nur 37 Pfennige, sondern Ihr ganzes Kleingeld.

Psychologiestudenten in den USA haben diesen Trick in der Praxis getestet und ermittelt, dass der "krumme Betrag-Trick" fast doppelt so viele Menschen dazu animiert, Kleingeld zu geben.

Dieser Betteltrick funktioniert übrigens besonders gut, wenn der Bettler gut gekleidet ist (also nicht wie ein Penner aussieht, sondern wie ein Geschäftsmann). Dann ist es sogar möglich, höhere Beträge, z.B. *4,75 Euro für den Bus, weil das Auto stehen geblieben ist und der Bus keine Kreditkarten akzeptiert, oder die Brieftasche mit allen Kreditkarten verloren wurde*, abzustauben.

Auch gut ist die Variante, der Bitte um Kleingeld einen scheinbaren Grund zu geben. Bei meinem letzten New York Besuch hielt mir z.B. ein Penner einen Dollar unter die Nase und fragte mich, ob ich ihm die fehlenden 50 Cents für eine Fahrkarte geben könnte. Natürlich plante der Penner nicht mit der U-Bahn zu fahren und hatte es nur auf die 50 Cents abgesehen. Ich habe ihm zwei Dollar gegeben, weil Kreativität immer belohnt werden sollte. "Hey man, smart strategy!"

Etwas verkaufen:

Auch interessant fand ich folgende Bettelstrategie: Anstatt plump nach Kleingeld zu fragen, bot mir ein Penner ein Flugblatt mit 69 Sexstellungen an. Er hatte die verschiedenen Stellungen aus einem Kamasutra Buch (wahrscheinlich in der Bücherei) kopiert und verkleinert, so dass alle Graphiken auf die Vorder- und Rückseite eines normalen DIN A-4 Blatt passten. Das Blatt lässt er dann preiswert in einem Copy Shop vervielfältigen und "verkauft" die Kopien für einen Euro in der Fußgängerzone.

Sex ist immer ein gutes Verkaufsargument. Im Grunde kann aber jede Information, "die alle interessiert", so abgesetzt werden. Wenn nur 10 Zettel in einer Stunde "verkauft" werden, können so zehn Euro (abzüglich der Kopiekosten) verdient werden.

Etwas verschenken:

Als die Hare Krishnas zu Beginn der Sechziger Jahre in New York auf Betteltour zogen, konnten sie zunächst keinen müden Penny einsammeln. Es war für die Passanten zu einfach, die "komisch gekleideten" (in rötlich gefärbten Tüchern), glatzköpfigen, Rassel klappernden und singenden "Spinner" zu ignorieren: *Was wollen die denn von mir? - Sind die noch ganz richtig?* - Ein bessere Entschuldigung, nichts zu geben, war nicht nötig. Heute sind die Hare Krishnas weltbekannt und vermögend. Eine psychologische Erkenntnis machte es möglich.

Wir sind es gewohnt, bestimmten Normen blind zu folgen. Instinktiv wissen wir, dass eine Verletzung dieser "Vorschriften" eine Strafe provoziert, z.B. die Ächtung unserer Mitmenschen. Eine dieser Normen ist es, sich verpflichtet zu fühlen, wenn man ein Geschenk oder einen Gefallen erhält. Wenn Du mir etwas gibst oder mir einen Gefallen tust, ist es meine Pflicht, Dir zu helfen, sobald mir das möglich ist. Dieses Schuldgefühl reguliert unsere zwischenmenschlichen Beziehungen, insbesondere Handel und Tausch. Wer sich weigert, seinen Teil der Verpflichtung zu erfüllen (z.B. nicht zahlt, nachdem er ein Produkt erhalten hat oder einen Bekanten nicht im Auto mitnimmt, nachdem man selber bereits öfter vom Bekannten zur Arbeit gefahren worden ist) bricht die Norm. Ohne guten Grund für das Verhalten ist mit einer Sanktion zu rechnen, und Sanktionen gilt es instinktiv zu vermeiden, auch wenn es nur ein schlechtes Gewissen ist.

Anstatt Passanten vor allem in Flughäfen (= Reisende haben Geld) plump anzubetteln, schenkten die Krishnas potentiellen Opfern eine Blume. Eine Blume ist es Positives, etwas Schönes, etwas Reines. Das Geschenk einer Blume ist eine nette, naive Geste, eine "Friedensbotschaft". Wer kann dem Schenker böse sein, insbesondere, wenn er naiv lächelnd vor einem steht? - Wer die Blume nicht möchte und zurückgeben will, wird mit einem "*das ist unser Geschenk für Dich*" belehrt. Die beschenkte Person bedankt sich (= fühlt sich höchstwahrscheinlich instinktiv verpflichtet). Es wird ihr schwer fallen, sich nicht kurz mit dem Krishna zu unterhalten, eine kleine Spende abzulehnen ("*ja, normaler Weise gebe ich ja nichts. Aber Sie waren ja so nett...*") oder sich nicht für die Krishnas zu interessieren (oder Interesse zu heucheln), und deren überteuertes Buch Bhagavad Gita zu kaufen. Das Ziel der Krishna, eine schnelle Abfuhr durch die Passanten unwahrscheinlicher zu machen und so den Bettelerfolg zu optimieren, ist erreicht. Die Blumen lassen sich ggf. selber züchten oder auf einer Wiese kostenlos pflücken.

Doch Vorsicht: Das Geschenk sollte dem Bettelopfer immer in die Hand gegeben werden. Wer einer fremden Person eine Blume anstecken will, könnte u.U. mit einem Taschendieb verwechselt werden, und so Aggressionen provozieren, da insbesondere Zigeunergangs den Blumentrick in Touristenzentren nutzen, um ihre Opfer um Wertsachen zu erleichtern.

Es muss aber nicht immer ein Blume sein. Unser Sexstellungsexperte könnte seine Kopien auch kostenlos selektierten Passanten geben, um diese dann, nachdem eine positive Reaktion auf die Stellungen ein kurzes Gespräch möglich gemacht hat, um "Kleingeld für etwas zu essen" zu bitten. Der Experte müsste dann nur sicherstellen, dass seine Kopien nicht mit Werbung und anderen kostenlosen Flugblättern verwechselt werden, also nicht jedermann/frau das Papier in die Hand drücken.

Ein guter Trick ist es auch, vor Sehenswürdigkeiten Touristen mit einer Polaroidkamera zu fotografieren, um dann das Bild zu "verschenken". Kaum jemand wird ein gutes Foto (und so eine tolle Erinnerung) "einfach so" akzeptieren wollen und folglich ein Trinkgeld anbieten. Wer nicht in der Nähe einer Sehenswürdigkeit wohnt, schafft sich eine eigene Attraktion, z.B. einen exotischen Vogel, eine Schlange, einen Partner im Bikini-, Clown-, Batman- oder Superman-Kostüm etc., also etwas, das Passanten anzieht.

Reich werden mit kostenlosen Yogastunden

Yoga ist wieder "in". Die fernöstliche Entspannungstechnik erlebte in den letzten Jahren ein Riesencomeback. Yoga stärkt den Körper und befreit den Kopf. Außerdem vermittelt es ein gewisses besseres, erleuchtetes Image (im Vergleich zu Bodybuilding und Aerobic). Wer Yoga praktiziert, liegt in unserer "spirituellen" Zeit voll im Trend.

Wirklich "anti-materialistisch" und "erleuchtet" machen einige Yogaexperten in den USA ein Vermögen - mit kostenlosen Yogastunden. Jeder ist eingeladen, jeder darf mitmachen, jeder ist willkommen.

In Miami Beach trifft man sich z.B. fast täglich zum Sonnenuntergang am Strand hinter dem Alexander Hotel. Die über 50 Teilnehmer wissen von den Yogastunden durch Mund-zu-Mund-Propaganda und seit kurzem auch durch Zeitungsartikel und Berichterstattung in den Medien. Jeder bringt sein eigenes Handtuch, ein Flasche Mineralwasser und los geht es.

Die Stunden werden von einem Experten, der Yoga in Indien studiert haben will, und einem Rechtsanwalt angeboten. Die beiden Experten führen die Teilnehmer durch leichtere Yogapositionen, erklären die richtige Atemtechnik etc.. Sicher interessant und entspannend.

Zum Ende der kostenlosen Stunde gehört es zum guten anti-materialistischen und spirituellem Ton, den Yogaexperten eine Aufwandsentschädigung von je 5 Dollar pro Teilnehmer zu spenden. Niemand wird gezwungen zu spenden, jedenfalls nicht direkt,

schließlich sind die Stunden ja "kostenlos", aber "*weil alle geben*", besteht doch eine unterbewusste Verpflichtung. *Auch "will man ja wiederkommen..." und "fünf Dollar sind doch kein Geld für das, was geboten wird..."*.

Kein Wunder, dass der Rechtsanwalt sich jetzt mehr aufs Yoga konzentrieren möchte. Durchschnittlich treffen sich täglich 50 Yogafans. Nehmen wir einmal an, nur 40 Teilnehmer spenden je 5 Dollar Aufwandsentschädigung. Unser Yogaexperte macht so schnelle 200 Dollar für eine Yogaübung, die er wahrscheinlich ohnehin täglich alleine ohne Vergütung in seiner Wohnung als persönliches Fitnessprogramm absolvieren würde. Da die Yogastunden täglich angeboten werden, können so 6.000 \$ im Monat verdient werden.

So werden auch Sie Yogaexperte:

Um Anfängeryogastunden am Strand oder auf einer Lichtung zu geben, müssen Sie kein Experte sein. Sie müssen nur die Grundpositionen kennen und diese den Fans vermitteln. Das Grundwissen können durch den Besuch von (bezahlten) Yogaklassen erwerben. Fragen Sie einfach im nächsten Fitnesscenter. Oft bieten selbst Volkshochschulen regelmäßige Yogastunden an. Zudem gibt ausreichend Literatur im Buchhandel. In Großstädten finden sich Yogacenter in den Gelben Seiten. Auch können Sie komplette Yogastunden auf Video abrufen, die von Ihnen nur noch kopiert (die Übungen, nicht die Videos) werden müssen. Gute preiswerte Qualität bietet in den USA z.B. die Yogazone (www.yogazone.com).

Wenn Sie glauben, als Experte in Indien studiert haben zu müssen, buchen Sie Ihren nächsten Urlaub in Indien und besuchen Sie dort für eine Woche eine Yogaklasse. Sie haben so in Indien studiert und können das zusammen mit dem Namen Ihres Yogalehrers auch in Ihrem Info erwähnen. "*...und im Jahre 2002 habe ich Hatha-Yoga unter Yogacharya Sri B.K.S. Iyengar in Indien studiert.*" Das macht Sie automatisch zum Experten... denn was aus Indien kommt, ist immer gut. Jedenfalls für die, die dieses verdreckte Land noch nie besucht haben.

Und dann bieten Sie kostenlose Yogastunden an. Die sind zunächst wirklich kostenlos (keine Spende). Finden sich aber ausreichend Teilnehmer und hat sich das Ganze herumgesprochen, können Sie beginnen, Spenden einzusammeln. Wenn Ihnen das zu blöd ist, können Sie natürlich auch Fitnesscentern anbieten, Yogaklassen zu geben und die Einnahmen mit dem Fitnesscenter zu teilen. Da Sie in Indien studiert haben, sind Sie automatisch qualifiziert...

Wenn Sie das ganze mit der richtigen Aura schmücken, sichern Sie sich nicht nur ein gutes Einkommen, sondern auch die gesellschaftliche Stellung eines extra spirituellen Spezialisten (Guru).

Wie Spendensammler richtig absahnen oder: 500 Dollar täglich mit ein paar Fotos von hungernden Kindern

In den USA wurden kürzlich ein paar Iraner verhaftet, die verdächtigt wurden, eine terroristische Vereinigung zu unterstützen. Die Iraner hatten auf amerikanischen Flughäfen Spenden für hungernde Kinder eingesammelt und die Einnahmen dann in den Iran weitergeleitet. Ob die Iraner so nun wirklich Terroristen finanzieren, soll uns hier nicht weiter interessieren. Interessant ist aber die Vorgehensweise und der finanzielle Erfolg:

Die Iraner kleideten sich sauber und konservativ in Anzügen. Da sich niemand von einem "Anzug" bedroht fühlt und eine Ansteckkarte mit Photo und Daten sogar einen offiziellen Eindruck vermittelt, konnten die Iraner viele Reisende schnell in ein kurzes Gespräch verwickeln. Es wurde vorgegeben, für hungernde Kinder zu sammeln. Die vorgelegten Fotos waren sehr eindrucksvoll. Auch gibt es eigentlich keine Argumente, hungernde Kinder nicht mit ein paar Dollar zu unterstützen, insbesondere, wenn man selber gerade dick in Urlaub fliegen will. Die Sammler waren folglich sehr erfolgreich. Pro Sammler wurden täglich durchschnittlich 500 USD kassiert.

Bemerkenswert: Keiner der Spender kannte die Sammelorganisation. Auch schien sich niemand dafür zu interessieren, ob es sich wirklich um eine "seriöse" Organisation handelte. Viel wichtiger war die Gefühls- und Gewissensbefreiung, die eine schnelle Spende garantierte, das gute Gefühl (siehe oben) zu helfen, die Welt zu verbessern.

Das bedeutet aber auch: Jeder kann jederzeit hohe Beträge an Spenden einsammeln, wenn er/sie wirklich will. Sie brauchen nur ein paar Fotos von hungernden Kindern, ein seriöses Erscheinungsbild, ein sicheres Auftreten und eine gute Story.

Einige Strategen geben ihren Sammelvereinen Namen, die etablierten Organisationen zum verwechseln ähnlich sind. Es wird einfach darauf abgezielt, dass der Spender den Unterschied nicht bemerkt: *"Ja wir kommen von Greenpeace und müssen die Umwelt retten..."*. Die bekannten Umweltschützer schreiben sich natürlich Greenpeace und nicht Greenpiece. Da aber viele Spender ohnehin nicht genau wissen wollen, wem das Geld gegeben wird, und nur eine schnelle Gewissensberuhigung und das "gute" Gefühl, jemandem geholfen zu haben, gefragt ist, ist bei der direkten Ansprache der Name sekundär. Soll allerdings per Post geworben werden, hat der Spender also Zeit, die Anfrage genauer zu prüfen, hat eine etablierte Organisation natürlich Vorteile.

Ganz legal ist das Ganze möglich, wenn Sie für ein paar Euro einen gemeinnützigen Verein eintragen lassen, der sich tatsächlich in die Satzung geschrieben hat, Kinder weltweit zu retten (siehe Report "Der gemeinnützige Verein in der Praxis"). Irgendwann müssen Sie dann einen Teil der Spenden weiterreichen, z.B. an ein Krankenhaus in

Südamerika, am besten eins mit angeschlossener Universität, die Ihnen dann auch gleich einen Doctor honoris causa als Dank ausstellt.

Wieviel sollte an die Armen fließen? - Nun, das kommt auf Ihre Kosten an, die natürlich von den Spendeneinnahmen zunächst abgezogen werden müssen. "Seriöse" Spendensammler (die allgemein bekannten Sammelorganisationen) überweisen nicht mehr als 50% aller Einnahmen, die Regel dürfte bei 30% liegen. Von den (brutto-) Spendeeinnahmen wird sofort eine Provision von rund 25% für den Sammler abgezogen, unabhängig davon, ob es sich um einen Sammler mit Dose oder einer Charity Organisation handelt. Wer gut motiviert ist, sammelt schließlich besser. Der Rest wird von den Funktionären der Organisationen für Weiterbildung (Urlaub vor Ort, natürlich nicht in einer Hütte, sondern im Luxushotel), Studien (Freundin soll für 100.000 USD Studie erstellen, wie sich der Humhumkäfer auf den Getreideanbau und die Wasserversorgung vor Ort auswirkt, wobei die Freundin die Studien für 50 Dollar im Internet abschreibt), Vereinswagen (Porsche, weil man es eilig hat und schnell helfen möchte), Büro im Penthaus (damit man den Überblick behält), und echte Kosten wie Sekretärin und Vorstandsgehalt (sollte sich an die Gehälter der UN, dem Roten Kreuz etc. orientieren) usw.. ausgegeben. Ein Posten als Freiwilliger in einer Sammelorganisation inklusive einem Spesenkonto muss nicht automatisch einen Anspruch auf Sozialhilfe in Frage stellen, insbesondere dann nicht, wenn (noch) kein Gehalt gezahlt wird und alle genutzten Werte (Büro, Auto, Flugzeug etc.) dem gemeinnützigen Sammelverein gehören, und ausschließlich dazu genutzt werden, den "guten Zweck" zu verwirklichen...

Wer die Dritte Welt bereist hat und sich vor allem auch in Entwicklungsländern auskennt, weiß, dass selbst die 30% der von den Organisationen überwiesenen Spenden kaum die Kinder erreichen. Wenn Sie z.B. in guter Absicht einen Flieger voller Lebensmittel und Medikamente an ein Kinderkrankenhaus in Afrika schicken, werden lokale Bürokraten erst mal hohen Zoll in Rechnung stellen und andere Probleme machen, nur um dann geschmiert werden zu wollen. In der Regel wird die Ladung sofort komplett beschlagnahmt, um angeblich von den örtlichen Behörden gerecht verteilt zu werden, verschwindet dann aber ganz schnell im Papierdschunegel. Die Hilfsgüter werden dann später (mit Ausnahme von einigen Alibilieferungen vor laufenden Kameras) von den örtlichen Behörden auf dem Schwarzmarkt verkauft, um sich so ein paar Goldketten zu kaufen oder Bürgerkriege zu finanzieren.

Mit anderen Worten: Selbst, wenn Sie wirklich helfen wollen, kommt Ihre Hilfe in der Regel nicht an. Das verrät Ihnen natürlich niemand, da die Existenzberechtigung vieler Hilfsorganisation ja gerade das schlechte Gewissen der Industrienationen ist ("da muss man doch was tun..."). Auch wollen viele Helfer (UN, UNICEF etc.) vor Ort einfach nicht einsehen, wie überflüssig sie sind. Es wird daher vorgegeben, dass es Sinn macht, sich in die örtlichen Affären einzumischen. Meine persönliche Erfahrung: Solange der Helfer etwas (z.B. Generator, Motoren, Geld etc.) in Aussicht stellt, wird ihm scheinbar zugehört. Glaubt dieser dann geholfen zu haben und reist ab, geht das Leben weiter wie schon Hunderte Jahre vorher. Der Generator fällt aus (weil niemand weiß, wie die Zündkerzen sauber gemacht werden) und verrottet oder wird von örtlichen Bürokraten beschlagnahmt und auf dem Schwarzmarkt verkauft. Ihre Spende kauft so letztendlich

fast immer Goldketten für Bürokraten oder Munition und Waffen für den Streit mit dem Nachbarstamm, trägt also letztendlich nur zu mehr Mord und Totschlag in der Welt bei. Aber das will niemand wissen...

Das Spiel ist aber nicht auf die schwer zu kontrollierende Dritte Welt beschränkt: Nach der World Trade Center Tragödie im September 2001 wurde in den USA von rund 160 Sammelvereinen, u.a. auch dem Rotem Kreuz, um großzügige Spenden für die "Familien der Tragödie" gebeten. Popstars und Schauspieler organisierten Wohltätigkeitsveranstaltungen, baten um Spenden und sicherten sich so gleichzeitig gute Werbung für ihre Filme und Musik. Die allgemeine Stimmung war: Hier muss geholfen werden. Insgesamt wurden 1,4 USD Milliarden eingesammelt. Betroffen waren 6.000 Familien. Problem: Zwei Monate nach der Sammelaktion waren noch nicht einmal 10% der Beträge an die Familien ausgezahlt worden. Einige Familien hatten trotz mehrfacher Anträge nichts erhalten. Argument der 160 Sammelvereine: "Wir müssen die Anträge erst prüfen und ermitteln, wer wirklich bedürftig ist. Und aus Datenschutzgründen können wir unsere Daten nicht mit anderen Sammlern austauschen. Es ist daher schwierig festzustellen, wer was wann bereits erhalten hat...". Datenschutz in den USA, wo alle persönlichen Daten jederzeit gekauft werden können? - Wo die Behörden und Banken persönliche Informationen an Marketingfirmen verkaufen? - Das Argument kann also nur eine dumme Ausrede sein, um länger auf den Millionen sitzen zu können, vielleicht so lange, bis niemand mehr glaubt, Hilfe beantragen zu können. Was nicht ausgezahlt wird, kann verbraten werden. Wenn Datenschutz wirklich der Grund sein sollte, der die Auszahlung der Hilfe behindert, könnte jeder Sammelverein 20% seiner Spenden an einen frisch etablierten Über-Fonds zahlen (insgesamt 280.000.000 USD). An diesen Über-Fonds können sich die Opfer dann mit einem Antrag wenden. Da nur ein Über-Fonds (statt 160 Sammler) die Anträge auswertet und Beträge auszahlt, müssen keine Daten ausgetauscht werden. Jede der 6.000 Familien könnte sofort fast 50.000 Dollar erhalten, also rund ein Jahresgehalt des verlorenen Familienmitglieds. Selbstverständlich wird diese Lösung noch nicht einmal diskutiert, denn sie könnte ja tatsächlich Hilfe sichern, und wen interessiert das schon?

Wirklich helfen können Sie oft nur, wenn Sie nicht Organisationen damit beauftragen, sondern Hilfsbedürftigen direkt helfen (z.B. dem Penner eine Flasche Jägermeister kaufen, einer armen Familie in ihrer Stadt ein paar Tüten Lebensmittel vor die Tür stellen etc.) oder Sie bereit sind, örtliche Gesetze zu brechen, um so machtgierige Bürokraten aus Ihrem Programm rauszuhalten: Sie müssen Ihre Hilfsgüter ohne jeden Behördenkontakt ins Land schmuggeln, und dann direkt an jemanden verteilen, der wirklich hilft (z.B. seit Jahren eine kleine Krankenstation betreibt). Das könnte im Einzelfall klappen. Offizielle Großaktionen sind aber fast immer zum Scheitern verurteilt, auch wenn sie sich gut im Fernsehen machen und Ihrem Verein eine saubere Buchführung und tolle Werbung garantieren.

Ein Sammel-Trick:

Wenn Sie um Geld bitten, fügen Sie immer ein "*selbst ein Cent würde bereits helfen*" hinzu. Warum? - Weil Sie so dem Spender die beliebten Argumente "habe kein Geld...", "meine Spende macht doch keinen Unterschied..." nehmen. Ein paar Cent hat jeder in der Tasche. Und natürlich gibt Ihnen der Spender nicht nur einen Cent, sondern durchschnittlich viel mehr als ohne den "selbst ein Cent"-Trick. Der Grund: Wer erst dazu überredet wurde, seine Brieftasche zu öffnen, gibt ausreichend, um nicht wie ein

Geizhals zu wirken. *"Was gibt man denn so?"*

Jeder kann mit den obigen Strategien täglich ausreichend Geld einsammeln, um finanziell zu überleben oder sich - ganz nach Geschmack, Talent und Temperament - ein schnelles Vermögen aufzubauen, z.B. als Vorstand einer gemeinnützigen Sammelorganisation, die natürlich - um legal zu bleiben - einen Teilbetrag der Einnahmen auch tatsächlich einem guten Zweck zusammen lassen muss.

Neben dem "guten Gefühl" nutzen viele Strategen auch die Gier der Mitmenschen nach Anerkennung und Sex aus:

DICKE WARNUNG: Wer die Dummheit, Eitelkeit und Gier seiner Mitmenschen mit unsauberen Tricks ausnutzt, ist ein Betrüger und gehört bestraft. Ein derartiges Verhalten ist illegal. Wir können die Strategien daher nicht empfehlen und vor einer Nachahmung nur warnen.

Sie sollten sie aber kennen, um so Ihre Mitmenschen davor zu bewahren, zum Opfer zu werden... Hier daher nur zur Vorbeugung und als gute Story, um Ihre Kumpel am Stammtisch zu beeindrucken:

Straftat: Der Messe- und Kongresstrick:

Eine junge Dame (oder schöner Mann) lernt einen Messe- oder Kongressteilnehmer kennen. Sie stellt sicher, nicht mit einer Prostituierten verwechselt zu werden. Auch soll der Teilnehmer reichlich Bargeld in der Brieftasche haben. Sie lässt sich von dem Messteilnehmer auf sein Hotelzimmer einladen. Neben Gier schaltet bekanntlich auch potentieller Sex jeden rationalen Gedanken aus. Bevor es allerdings zum Sex kommt, mixt die Dame dem Teilnehmer ein Schlafmittel in den Drink und begibt sich ins Badezimmer, angeblich, um sich *ein wenig frisch zu machen*. Und das dauert. Der Teilnehmer schläft inzwischen ein.

Ist die Dame dumm, stiehlt sie alle Wertsachen des Teilnehmers. Ist sie clever, nimmt Sie nur ein paar dicke Banknoten aus der Brieftasche und hinterlässt eine kurze Nachricht: *Schatzi, es war schön mit Dir. Muss leider los. Traum schön...* Der Teilnehmer wacht am Morgen verkatert auf, findet die Nachricht, prüft vielleicht noch misstrauisch seine Wertsachen, stellt aber keinen Verlust fest. Alles noch da. Es fehlen zwar ein paar Hunderter, aber die kann er auch ausgegeben haben. War ja eine heiße Nacht. Eine Diebin hätte schließlich auch seine Uhr und das restliche Geld geklaut. Also kein Grund, die Polizei einzuschalten und zu riskieren, dass die Kollegen, der Boss und die Ehefrau etwas erfahren.

Problem: Wer Schlafmittel in Drinks mixt, riskiert, dass das Opfer vielleicht nicht mehr aufwacht. Eine Herzschwäche kann so schnell zum Tod führen. Wer eine Gefährdung der Gesundheit und den nicht auszuschließenden Tod eines Opfers in Kauf nimmt, um sich zu bereichern, kann sich nicht darauf berufen, nur clever die Geilheit des Opfers

ausgenutzt zu haben. Während das Opfer die Wahl hat, wird dem Opfer beim Messetrick jede Entscheidungsmöglichkeit genommen, um kassieren zu können. Ein derartiges Verhalten ist nichts anderes als ein Raubüberfall, bei dem das Opfer bewusstlos geschlagen wird. Nur werden hier keine Totschläger, sondern Pillen eingesetzt. Wer das Leben oder die Gesundheit seines Opfers aus Geldgier riskiert, gehört bestraft.

Viele unserer Leser sind Messe- und Kongressteilnehmer. Daher ein Tipp: Immer ehrlich bleiben. Sie wissen ganz genau, welche Wirkung Sie normalerweise auf das andere Geschlecht haben. Diese Wirkung ändert sich nicht besonders, nur weil Sie etwas getrunken haben oder sich in einer anderen Stadt befinden. Will sagen: Wenn Ihnen Fotomodelle nachlaufen, müssen Sie nicht misstrauisch sein, wenn sich auch auf einer Messe eine tolle Frau für Sie interessiert. Wenn Sie eine Dame auf Ihr Zimmer einladen, die eigentlich nicht Ihre Liga ist, und diese dann auch noch vorgibt, kein Callgirl zu sein, stellen Sie sicher, dass Sie eine Stunde vorher und dann auf dem Zimmer nichts mehr trinken, über das Sie nicht die ganze Zeit 100% Kontrolle gehabt haben (z.B. Mineralwasserflasche, die Sie nicht aus der Hand geben, oder Drink direkt vom Barkeeper). Auch können Sie sofort Ihre Wertsachen in den Zimmersafe einschließen und einer kriminellen Dame so jede Motivation nehmen, Sie zu vergiften. Das funktioniert natürlich nur, wenn Sie den Schlüssel nicht herumliegen lassen oder den Code einsehen lassen.

Harmlos nutzen schöne Damen oder hübsche Boys die Geilheit ihrer Opfer aus, indem sie vorgeben, Prostituierte zu sein. Wenn Sex das Ziel ist, ist es oft rationaler und ökonomisch sinnvoller, Profis zu zahlen, als sich mit dem Anspruchdenken potentieller Sexpartner herumzuzergern. Ein Profi kostet oft weniger als ein gutes Abendessen mit ein paar Flaschen Wein. Der Profi garantiert guten problemlosen Sex, ein gutes Abendessen garantiert nichts.

Wir können auch diese Strategie natürlich nicht empfehlen und vor einer Nachahmung nur warnen. Sie sollten sie aber kennen, um nicht selber zum Opfer zu werden...

Die schöne Dame (oder der hübsche Boy) vereinbart mit dem Klienten einen Preis. Um den Klienten nicht vor den Kollegen zu kompromittieren, will der Profi dem Klienten eine halbe Stunde später aufs Hotelzimmer folgen. Um sicherzustellen, dass der Profi nicht vergebens mit dem Taxi zum Hotel fährt und so Zeit und Geld vergeudet, soll der Klient vorab zahlen, wenigstens eine Anzahlung... Der Klient zahlt, fährt ins Hotel und wartet ... natürlich vergeblich.

Auch darf die "O-Saft"-Abzockerstrategie nicht fehlen:

Nach dem Abendessen genießen viele Touristen und Messebesucher oft noch einen Spaziergang durch die Stadt. Eine attraktive Geschäftsfrau (nicht zu jung oder sexy) kommt mit einem Messebesucher ins Gespräch. (oder zwei befreundete Damen mit zwei befreundeten Messegästen). Der Messebesucher lädt die Dame zu einem Drink ein. Die Geschäftsfrau kennt eine "ganz gemütliche" Kneipe.

Wir können auch diese Strategie natürlich nicht empfehlen und vor einer Nachahmung nur warnen. Sie sollten Sie aber kennen, um nicht selber zum Opfer zu werden...

Die zwei setzen sich an einen Tisch. Der Kellner nimmt die Bestellung entgegen. Der Besucher bestellt einen Whiskey oder Bier, Wein etc., die Geschäftsfrau einen Orangensaft. Natürliche und daher sehr wahrscheinliche Reaktion des Besuchers, der natürlich weiß, seine Chancen steigen mit dem Alkoholgehalt im Blut der Dame: "*Nur ein O-Saft? - Warum nicht mit ein wenig Sekt?*" - Die Dame will kein Spielverderber sein: "*OK, aber nur einen Spritzer...*".

Der Kellner bringt den Whiskey, den O-Saft und eine Flasche Schampus. Da niemand protestiert, öffnet er die Flasche. Das Paar genießt die Drinks. Der Dame scheint der Schampus zu schmecken, denn die Flasche ist schnell leer. Eine weitere Flasche wird bestellt.

Wenn der Besucher schließlich zahlen möchte, erlebt er eine Überraschung: 815 Euro. Zwei Flaschen Schampus à 380 Euro, vier Whiskey à 10 Euro, drei O-Saft a 5 Euro. Der Besucher will u.U. die Karte sehen, die die Preise natürlich bestätigt. Er zahlt. Schließlich hatte er ja den Schampus suggeriert. Das Paar verlässt die Kneipe. Die Dame fühlt sich plötzlich "nicht so gut" und verabschiedet sich.

Was wurde hier gespielt?

Der Messebesucher ist 815 Euro ärmer, und wird sich oft nicht eingestehen wollen, warum.

Die Geschäftsfrau, der Kellner und der Kneipenboss arbeiten natürlich zusammen. Die Dame (oder zwei Damen als Team) soll potentielle Opfer (ein bzw. zwei Messebesucher) in die Kneipe locken, denen dann überteuerter Schampus angedreht wird. Ohne die Damen hätten die Besucher vielleicht ein paar Bier getrunken, aber ganz sicher nicht für 815 Euro. Sobald die Dame das Opfer wieder losgeworden ist, sucht sie sich einen neuen Messebesucher.

Der Kneipenboss "vermietet" in den meisten Fällen dem Kellner ein/zwei Tische, die dann exklusiv einem Team von Damen zur Verfügung stehen. Der Kellner zieht mit seinem Damen von Messe zu Messe. Pro Dame, Abend und Tisch lassen sich so gut 4 - 5 Flaschen verkaufen (und so insgesamt runde 1.500 Euro Gewinn kassieren). Wird der Gewinn geteilt, "machen" Kellner, Dame und Kneipier je 500 Euro. Es gibt daher immer Kneipiers, die bereit sind, ein oder zwei Tische zur Verfügung zu stellen, und Kellner, die sich nur auf diese Tische konzentrieren und komischerweise nur Schampus servieren, und Damen, die eigentlich nicht so aussehen, aber trotzdem während eines Abends verschiedene Männer an den Tisch locken.

Der Trick funktioniert nur, weil das Opfer die Schampusflasche nicht zurückgehen lassen und stattdessen ein Piccolo bestellen möchte. Das würde der Dame gegenüber einen kleinkarierten Eindruck machen, den der "Mann von Welt" natürlich vermeiden möchte. Auf den Punkt: Das eigene Statusdenken wird ihm zum Verhängnis. Die

Qualität des Schampus ist bewusst "gutbürgerlich" gehalten (Mumm statt D.P.), um die Angst vor einer zu hohen Rechnung zu nehmen (sollte das Opfer überhaupt die Marke prüfen)... hahaha, und natürlich die Kosten gering zu halten. Assoziation: *"Ach, das ist ja nur Mumm. Das kann ja nicht soooo teuer werden..."*.

Sollte das Opfer den Champagner nicht selber suggerieren, wird die Dame ihn später dazu bringen, den Sekt zu bestellen. *"Der O-Saft würde sicher besser schmecken mit einem kleinen Spritzer Sekt..."*. Und selbstverständlich trinkt die Dame nicht die 4 - 5 Flasche Sekt pro Abend, sondern lässt das meiste diskret mit Hilfe des Kellners entsorgen.

So schützen Sie sich vor dem Trick:

Besteht eine Dame unbedingt auf eine spezielle Kneipe (*"...da müssen wir hin. Da ist was los... da finden wir eine gemütliche Ecke zum Plauschen etc."*), ist Vorsicht geboten. Ist die Kneipe dann voll, ein Tisch aber komischerweise ungenutzt, und will die Dame unbedingt an diesem Tisch sitzen, sollten die Alarmglocken ringen. Lassen Sie die Dame unbedingt zuerst bestellen. Möchte sie nur einen O-Saft, bestellen Sie ein Wasser. *"Das freut mich. Ich trinke nie Alkohol..."*. Damit ist der Schampusstrick unmöglich geworden. Besteht die Dame nun auf "einen Spritzer Sekt" oder bestellt diesen einfach, und bringt der Kellner eine ganze Flasche, sollten Sie erkennen, dass die Dame nicht Sie will, sondern nur Ihr Geld. Zahlen Sie Ihr Wasser und verabschieden Sie sich. Wenn es sein muss, können Sie sich immer noch ein Callgirl ins Hotel kommen lassen. Das kostet auch nicht viel mehr.

Dreikarten Monte oder die Tricks der Hütchenspieler

Sie finden sie in jeder Grosstadt, in jedem Touristenparadies. Auf einem Pappkarton oder einem Klapptisch werden Passanten mit dem Hütchenspiel oder dem Dreikarten Monte abgezockt.

Wir können die Strategie natürlich nicht empfehlen und vor einer Nachahmung nur warnen. Sie sollten Sie aber kennen, um nicht selber zum Opfer zu werden...

Beim Hütchenspiel müssen Sie ermitteln, unter welchem der drei Hütchen, Walnusschalen, Streichholzschachteln etc. sich eine Erbse befindet. Beim Dreikarten Monte muss eine bestimmte (z.B. Königin) von drei Karten bestimmt werden. Wer richtig liegt, erhält seinen Einsatz doppelt zurück, Sie machen also 100% Gewinn.

Nicht schlecht! - Was müssen Sie wissen, um gewinnen zu können? - Nur zwei Regeln, die keine Ausnahmen haben:

1.) Sie können das Spiel in keinem Fall gewinnen. Wenn Sie trotzdem Geld setzen, ist es immer verloren.

2.) Wenn jemand scheinbar gewinnt und Geld ausgezahlt bekommt, ist die Person *immer* ein Partner des Spielers. Es gibt absolut keine Ausnahmen.

So funktioniert die Abzocke:

Der Spieler zeigt Ihnen die drei Karten. Sie sollen die Königin bestimmen. Die Karten werden vom Spieler gemischt und auf dem Tisch hin- und herverteilt. Oft nimmt er zwei Karten gleichzeitig mit einer Hand und schmeißt sie nacheinander - die untere Karte scheinbar zuerst - auf den Tisch zurück. Das Ganze passiert relativ schnell, ist aber mit ein wenig Aufmerksamkeit vom Passanten verfolgbar. Wenn der Passant sich sicher fühlt und Geld setzt, nutzt der Spieler einen einfachen Falschspielertrick: Er schmeißt nicht die untere Karte zuerst auf den Tisch, sondern die obere Karte. Der Passant nimmt jetzt an, die obere Karte ist die Königin - und verliert seinen Einsatz.

Das Spiel kommt in unzähligen Variationen. Hat der Spieler keine Kartentricks drauf oder ist ein Hütchenspieler setzt der Spieler einen Partner ein.

Der Partner ist nicht immer als Komplize erkennbar und oft ein anderer "Typ" als der Spieler (z.B. Geschäftsmann/frau, Tourist, typischer Spießer etc.). Während die Passanten dem Spieler nur zuschauen, gewinnt der Partner wiederholt hohe Beträge. Da das Spiel nicht zu kompliziert sein kann, und die Passanten leicht erkennen können, welches Hütchen/Karte der Treffer ist und der Partner ja schließlich auch gewinnt und das Geld auch bekommt, riskiert auch einer der Passanten einen Betrag und verliert, oder gewinnt, um mehr zu setzen, um dann hoch zu verlieren.

Der Partner steht mit dem Spieler in ständiger Kommunikation, auch wenn die Passanten es nicht merken. Entweder ist eine bestimmte Zeichensprache vereinbart ("Zigarette links im Mund" bedeutet "linkes Hütchen") oder eine besonders kodierte Sprache ("ah, die Sonne scheint" bedeutet "links", "Regen" ist "rechts" und "Wolken" deutet die "Mitte" an etc.). Es gibt unzählige Möglichkeiten, die Position verschlüsselt mitzuteilen.

Besonders clevere Spieler nutzen einen Geheimkode so offensichtlich, dass die Passanten diesen nicht nur erkennen, sondern auch glauben, ihn geknackt zu haben. Es ist z.B. nicht ungewöhnlich, dass der Spieler scheinbar abgelenkt wird und der Partner scheinbar die Königin blitzschnell und für alle Passanten sichtbar zinkt. Da der Passant glaubt, nur gewinnen zu können (er kennt schließlich den Code), setzt er hoch. Andere steigen in die Wette ein. Und alle verlieren.

Auch kann ein Partner, der ständig gewinnt, "vom Spiel gesperrt" werden. Der Spieler hört dann für eine Weile auf, Wetten zu akzeptieren oder sucht sich scheinbar frustriert einen anderen Platz. Der Gewinner wird jetzt versuchen, Passanten, die seine Gewinne beobachten konnten, zu animieren, für ihn zu setzen. *"Der lässt mich nicht mehr spielen. Ich bin zu gut. Wenn Du mit meinem Geld für mich spielst - ich verrate Dir die Treffer - teilen wir den Gewinn. Du hast kein Risiko und wir beide können so nur gewinnen!"*. Kein schlechtes Geschäft. Der Passant und der Gewinner vereinbaren einen Code, um so den Spieler zu täuschen. Der Passant setzt auf diskreter Anweisung des gesperrten Gewinners und gewinnt. Er setzt wieder und gewinnt noch mal. Um nicht aufzufallen, will der Gewinner dann plötzlich aufhören. Nicht aber ohne ein letztes Mal richtig abzusahnen. *"Den machen wir jetzt total fertig!"*. Um richtig zu profitieren, soll der Passant jetzt auch sein eigenes Geld setzen - zusätzlich zum Spielkapital des Gewinners und aller bisher erzielten Gewinne. Der Passant glaubt, keinen Grund zu haben, dem Gewinner zu misstrauen, und setzt alles - und verliert. Der Gewinner kann

es kaum glauben und will noch ein allerletztes Mal spielen, um die Verluste zurückzugewinnen. Leider hat er selber kein Geld mehr. Der Passant könnte doch etwas von der Bank abheben... Ist der Passant bereit, nochmals sein eigenes Geld zu setzen, verliert er auch diesen Einsatz.

Warum Sie auch verlieren, wenn Sie richtig liegen:

Sollte der Passant wider Erwarten einmal bei einem hohen Einsatz richtig liegen, schreit ein dritter Partner plötzlich "Bullen!" und der Spieler verschwindet mit dem Einsatz. Es ist sogar möglich, dass eine "Zivilstreife" mit Funkgeräten die Verfolgung des Spielers aufnimmt, die - wer hätte das gedacht - natürlich keine echten Polizisten sind, sondern zum Team des Spielers gehören.

Professionelle Spielerteams bringen es so leicht auf 500 - 1.000 Euro pro Sommertag. Nochmals: Die einzige Möglichkeit, hier kein Geld zu verlieren, ist nicht zu spielen.

Gutes Geld mit "Kauttionen"

Wer "pleite" ist, ist oft sehr empfänglich für eine "Wunderpille", eine schnelle Lösung, die jedes Problem vergessen lässt. Oft werden so "Gelegenheiten" wahrgenommen, die zu schön sind, um wahr zu sein, und es in 99,9% aller Fälle auch nicht sind. Kautionsstricks gehören in 90% aller Fälle dazu.

DICKE WARNUNG: Wer die Dummheit, Eitelkeit und Gier seiner Mitmenschen mit unsauberen Tricks ausnutzt, ist ein Betrüger und gehört bestraft. Ein derartiges Verhalten ist illegal. Wir können die Strategien daher nicht empfehlen und vor einer Nachahmung nur warnen. Sie sollten sie aber kennen, um so Ihre Mitmenschen davor zu bewahren, zum Opfer zu werden... Hier daher nur zur Vorbeugung und als gute Story, um Ihre Kumpel am Stammtisch zu beeindrucken:

Jemand wird zu einem kostenlosen Seminar eingeladen. Hier soll er z.B. lernen, wie er *"nebenberuflich - ohne Außendienst oder Verkaufen"* - nicht nur vom Studenten oder Handwerker zu einer *"Führungspersönlichkeit"* aufsteigen, sondern auch noch ein Monatsgehalt von 10.000 Euro erzielen kann. Das hört sich gut an. Nur, für den zweiten Teil der Veranstaltung werden Arbeitsunterlagen benötigt, die den Teilnehmern nur gegen eine Kauttion von 98 Euro überlassen werden können. Ist die Kauttion einmal gezahlt, werden die Teilnehmer von den Profiverkäufern im zweiten Teil so begeistert, dass die meisten die Unterlagen auf jeden Fall behalten möchten (und so die Kauttion natürlich nicht zurückerhalten). Natürlich ist auch nur mit den Unterlagen die Karriere als "Führungspersönlichkeit" möglich.

Die Kauttion ist hier nur ein verdeckter Kaufpreis für ein paar Kopien in einem schönen Ordner. Der "Verkauf" der Ordner deckt die Seminarkosten. Wirklich abgezielt wird hier aber auf "Führungspersönlichkeiten", die ihren Freunden und Bekannten Versicherungen und Bausparverträge auf Provisionsbasis andrehen sollen. *"Verkaufen müssen Sie da nichts. Das Konzept ist so gut, das verkauft sich von selber. Auch handelt es sich nicht um Außendienst, da Sie ja nur auf Empfehlungen arbeiten - genau wie ein guter Arzt oder Rechtsanwalt. Mit Klinkenputzen hat das nichts zu tun. Und die*

Empfehlungen erhalten Sie von Ihren begeisterten Kunden. Und begeisterte Kunden erhalten Sie, wenn Sie das Konzept zu allererst Ihren Bekannten vorstellen, z.B. im Kegelclub..."

Aber der Kautionsstrick ist nicht nur etwas für Extradumme: Auch auf "Geschäftsführer und Unternehmer"-Ebene (oder die, die sich dafür halten) wird so richtig abgesahnt. Der versprochene Monatsverdienst liegt dann schnell bei 50.000 Euro und mehr. Möglich macht es z.B. die Markteinführung eines technischen oder medizinischen Wunders. Ein innovatives Wundergerät soll von den Unternehmern z.B. an Ärzte verkauft werden - mit tollem Gewinn: *"Jeder Arzt braucht das Gerät. Wenn Sie nur eins pro Woche verkaufen, haben Sie bereits 50.000 Euro im Monat verdient. Alles was Sie brauchen ist das Vorführgerät, das wir Ihnen gegen eine Kautiön von 30.000 Euro überlassen..."*

Wenn es dann mit dem großen Geschäft doch nicht so klapp, weil die Ärzte mit dem Wundergerät z.B. nicht viel anfangen können oder schon etwas Ähnliches viel preiswerter woanders bezogen haben, das Gerät also unverkäuflich ist, werden die "Unternehmer" feststellen, dass die Kautionsanbieter inzwischen verschwunden sind oder das Gerät aus irgendwelchen Gründen nicht zurücknehmen wollen oder nur zur Erstattung eines geringen Teilbetrages bereit sind, z.B. weil das Gerät angeblich beschädigt wurde oder etwas "Wichtiges" fehlt etc. Ein langer Rechtsstreit ist vorprogrammiert, der auch nach vielen Monaten und hohen Anwaltskosten bei einem günstigen Urteil keine Rückerstattung der Kautiön garantiert. Schließlich ist der Kautionskassierer inzwischen vermögenslos oder bereits liquidiert... Siehe auch Report DER SCHULDENKOENIG - So zahlen Profis ihre Schulden einfach nicht zurück (Verlagsprogramm). Die Kautionskassierer machen dann mit neuer Firma genauso weiter.

Ein weitere Geldquelle für unseriöse Charaktere sind Mietkautiön. Wenn Sie ausziehen und die Wohnung vereinbarungsgemäß hinterlassen haben, fordern Sie Ihre gezahlte Mietkautiön zurück. Der Vermieter weigert sich und stellt Ihnen stattdessen eine Rechnung über noch zu behebbende Schäden aus, die Sie angeblich mutwillig verursacht haben. Irgendetwas lässt sich schließlich immer finden. Der Rechnungsbetrag ist höher als Ihre Kautiön. Sie können u.U. klagen, nicht aber, wenn Sie eine Wohnung für ein paar Monate an einem ausländischen Ferienort gemietet haben, und die Abreise kurz bevorsteht. Grundregel daher: Für kurzfristige Ferienappartements keine Mietkautiön zahlen, oder, wenn unumgänglich, eine möglichst kleine Kautiön, die sich mit den letzten Mietforderungen verrechnen lässt, z.B. indem Sie in den letzten Wochen auf Zeit spielen und sich einfach weigern, Miete zu zahlen. Der Vermieter soll die Miete mit Ihrer Kautiön verrechnen. Das dürfte eigentlich kein Problem sein. Weigert sich der Vermieter, ist Vorsicht geboten. Ihre Kautiön wurde von ihm wahrscheinlich bereits als "kassiert" kalkuliert.

Wie Sie mit Aktien garantiert nur Gewinne kassieren und das, ohne auch nur einen Cent Eigenkapital zu riskieren

Ganz einfach: Wenn Sie glauben, erfolgreich in Aktien investieren zu können, schalten Sie Ihr Risiko zusätzlich 100% aus, indem Sie die Aktien nicht selber kaufen, sondern

andere Anleger informieren, welche Aktien Sie für Gewinner halten. Die Anleger kaufen die Aktien bei der eigenen Hausbank oder dem eigenen Broker. Verdienen diese Anleger dann an Ihrer guten Nase, berechnen Sie 20% Gewinnbeteiligung, die Sie natürlich vor Ihren Tipps vertraglich vereinbart haben.

Interessenten finden Sie über Kleinanzeigen in der WELT, im Handelsblatt oder in der FAZ. Möglicher Text:

***Börsenerfolg gegen 20% Gewinnbeteiligung.
Kein Kapitaltransfer oder Vollmacht nötig.***

Es gibt viele Menschen, die gerne in Aktien spekulieren würden, wenn sie es sich nur zutrauen könnten, Gewinne zu machen. Viele Menschen glauben, über besondere Fachkenntnisse verfügen zu müssen, um sich an der Börse zu engagieren. Das ist natürlich Unsinn, da es selbst einem Affen bereits gelungen ist, sehr viele Profibörsianer in einem New Yorker Test zu schlagen. Oft ist der Zufall der beste Börsenberater, auch wenn es kein Profi gerne zugeben möchte.

Weiterer Vorteil: Gegenüber anderen Anlage- und Vermögensberatungen gehen Ihre Klienten kein Betrugsrisiko ein, da kein Geld an Sie überwiesen und keine Kontovollmacht gegeben werden muss. Der Klient muss lediglich die empfohlenen börsennotierten Aktien über seine Bank im eigenen Namen kaufen. Sie haben weder Zugriff auf die Aktien noch auf das Konto.

Wenn Sie nur fünf Interessenten finden, müssen Sie selber kein eigenes Geld riskieren ($5 \times 20\% = 100\%$).

Wie Sie idiotensicher immer überdurchschnittlich mit Aktien gewinnen

Langfristig können Sie idiotensicher mit Aktien nur gewinnen, wenn Sie sich nicht auf Vermögensverwalter und Fondsmanager verlassen, sondern direkt in einen Indexfonds investieren oder eine Aktienanlagestrategie. Warum? - Hier unsere Erkenntnisse:

1.) Nur 20% aller professionellen Vermögensverwalter sind in der Lage, den Marktdurchschnitt zu schlagen. Und wer dieses Jahr erfolgreich war, muss nicht notwendigerweise auch im nächsten Jahr zu den Gewinnern gehören.

2.) Aktienergebnisse der Vergangenheit sagen absolut nichts über die Zukunft aus. Da Sie aber nur die Vergangenheit kennen können (Firmendaten, Wirtschaftspolitik etc.), ist keine erfolgreiche Aktienprognose möglich, weder von Ihnen noch von den Profis. Beweis: In einer Wall Street Studie konnte ein Affe durchschnittlich bessere Ergebnisse erzielen als gutausgebildete Profis. Wird in Gewinner investiert, ist das ganz nüchtern gesehen immer nur Zufall.

3.) Langfristig lassen sich nur überdurchschnittliche Gewinne erzielen, wenn die Kosten (Provisionen, Kommissionen, Gebühren etc.) drastisch reduziert werden. Keine Verwaltung ist daher besser als eine aktive Verwaltung, die durch ständiges An- und

Verkaufen von Aktien hohe Gebührenkosten produziert. Um die hohen Gebühren durch Gewinne wieder reinzuholen, muss ein Verwalter höhere Risiken eingehen (als ohne hohe Gebührenposten), da nur höhere Risiken auch höhere Gewinne garantieren. Warum aber höhere Verlustrisiken eingehen, nur um Kosten reinzuholen, wenn sich diese von vornherein vermeiden lassen?

Ergebnis: Niedrige Gebühren, keine unfähigen Verwalter und ein genaues Abbild des Marktdurchschnitts bieten nur INDEXfonds oder deren Zwilling Indexzertifikate, die noch gebührengünstiger sind. Diese Fonds legen ihr gesamtes Kapital in Aktien an, die genau einen bekannten Index abbilden, z.B. den bekannten S & P - 500, DAX oder Dow Jones. Mittlerweile gibt es auch einen TOTAL STOCK MARKET INDEX, der über den Wilshire 5000 Index den gesamten US-Markt abdeckt, also alle Aktien der AMEX, NYSE und NASDAQ.

Der berühmte Vanguard-S&P-500 - Indexfonds berechnet z.B. nur 0.18% jährlich (normaler Fonds durchschnittlich 1,37%) und konnte seit 1977 die folgenden Ergebnisse erzielen, durchschnittlich übrigens 14% p.a.:

<u>Jahr</u>	<u>Ergebnis</u>
77	11%
78	2
79	13
80	24
81	13
82	14
83	13
84	-1
85	18
86	6
87	3
88	13
89	25
90	-8
91	27
92	5
93	7
94	-1
95	35
96	21
97	31
98	27
99	20
00	-8
01	-13 (Stand: Ende Aug. 01)

Ist gibt kein rationales Argument gegen Indexfonds oder Indexzertifikate, wenn Sie idiotensicher ohne Aufwand und Arbeit einen durchschnittlichen Anlageerfolg erzielen möchten. Gegen Indexfonds sprechen sich daher nur "Experten" aus, die an den herkömmlichen Kapitalanlagen (Vermögensverwaltung, normale Fonds, Broker etc.) hohe Gebühren verdienen und nicht zugeben möchten, dass das sog. Fachwissen, die teuren Anschriften und Anzüge nur Illusion und Imagepflege sind und selbst ein dummer Affe hier genauso gut oder schlecht absahnen kann.

Ihre eigene Bank für unter 1000 Euro - ganz offiziell registriert bei einem deutschen Amtsgericht

Auch Sie können mit dem Geld anderer Menschen viel eigenes Geld verdienen - und das ganz legal und ohne besondere Genehmigungen. Sie können Ihre eigene Bank für unter 1.000 Euro etablieren und loslegen. Wie es gemacht wird:

Was ist eigentlich eine Bank?

Ganz nüchtern betrachtet, nimmt eine Bank Geld entgegen (von Sparern und Anlegern) und investiert dieses. Der Gewinn liegt in der Zinsdifferenz zwischen den gezahlten (an Sparern und Anleger) und eingenommenen Zinszahlungen (aus Investments, Darlehen etc.). Der Rest ist nur Show. Tolle Büroräume, eine steife Einstellung und komplizierte Geschäftsordnung. Also nichts Besonderes!

Das können Sie auch. Nur wird Ihnen niemand sein Kapital anvertrauen, wenn die "Rahmenbedingungen" nicht stimmen. Da Sie sich keine tollen Büros leisten können/wollen, müssen Sie einen alternativen Ansatz nutzen.

Gründen Sie einen Investment Club. Investmentclubs werden selbst von Kegelvereinen und Schulklassen etabliert, sind also über jeden Zweifel erhaben. Hintergrundinformationen erhalten Sie selbst vom Anlageberater Ihrer Hausbank. Wir sparen uns hier daher die Details.

Der Unterschied zwischen einem harmlosen Investmentclub einer Schulkasse oder einem Kegelclub und Ihrer Konzeption findet sich natürlich in der Satzung. Schulklassen und Kegelclubs entscheiden gemeinsam und demokratisch, wo und wieviel investiert werden soll (was so das Interesse an der Wirtschaft und der Börse fördern soll und allgemein als harmlos und positiv von Banken und Behörden angesehen wird). Bei Ihnen darf investiert werden, auch sind Diskussionen angenehm, aber nur Sie entscheiden wirklich. Konkret:

Die Mitglieder verpflichten sich, monatlich einen bestimmten Betrag einzuzahlen, der dann investiert wird. Aus den Gewinnen werden Ihre Verwaltungskosten finanziert und dazu gehört natürlich auch ein erfolgsbezogenes Gehalt für Sie als Vorstand des Clubs

und hauseigener Investmentguru. Sie machen nichts anderes als ein Bankier, Sie sind de facto ein Bankier, nur dürfen Sie sich so natürlich nicht ohne besondere Genehmigungs- und Lizenzverfahren nennen.

Kann auch Geld verliehen werden? - Selbstverständlich. Verfügt Ihr Club über Vermögen, muss dieses investiert werden. Warum aber in anonyme Aktiengesellschaften investieren, wenn ein Mitglied des Clubs das Geld dringend benötigt, eine tolle Rendite verspricht und so extra hohe Gewinne garantiert? - In China gibt es Investmentclubs, die regelmäßig das Vermögen versteigern: Wer die höchsten Zinsen zu zahlen bereit ist und entsprechende Sicherheiten bieten kann, gewinnt. Warum nicht auch Konsumentenkredite gegen Höchstzinsen ausreichen oder Immobilien finanzieren? - Alles, was Geld und Spaß bringt, ist möglich.

Können Anteile verkauft werden? - Ja, nur sind diese keine Anteilsscheine, sondern Mitgliedschaften. Wer Mitglied werden möchte, erhält einen Anspruch auf einen Anteil des Vermögenszuwachses und muss dafür selbstverständlich eine Einstiegsgebühr zahlen. Beispiel: Aktuelles Clubvermögen 1.000.000 bei 100 Mitgliedern, eine Mitgliedschaft kostet derzeit mindestens 10.000 Euro. Eine Mitgliedschaft und ein Anteil am Fonds sind also im Prinzip identisch. Selbstverständlich steht es Mitgliedern auch frei, mehrere Mitgliedschaften zu erwerben. Wenn Sie sich zu Beginn eine Mehrheit sichern, können Sie als Vorstand nicht mehr abgewählt werden.

Können Konten eröffnet werden? - Na klar. Die Guthaben werden als prozentuale Anrechtsscheine auf Mitgliedschaften verrechnet. Ein Guthaben von 5.000 entspricht z.B. einer halben Mitgliedschaft (s.o.), wird mit z.B. 5% verzinst, nimmt aber erst am Vermögenszuwachs teil, wenn der volle Kaufpreis für die Mitgliedschaft erreicht ist. Diese Guthaben können beliebig abgehoben oder erhöht werden.

Sind Bankschecks möglich? - Sicher. Der Kunde benötigt z.B. einen Scheck über 3.000. Er zahlt Ihnen den Betrag plus Gebühren (oder verrechnet ihn mit seinem Guthaben). Der Club stellt den Scheck aus, der nun vom Kunden anonym als Zahlungsmittel eingesetzt werden kann.

Wenn Sie Ihren Club als eingetragenen Verein aufziehen, z.B. als *Schutzgemeinschaft Investment & Darlehen e.V.*, erhalten Sie problemlos Bankverbindungen und schließen Ihre persönliche Haftung aus. Mustersatzungen und Hintergründe finden Sie in zahlreichen Vereinsratgebern im Buchhandel. Jeder Notar registriert Ihnen einen Verein für ein paar Euro beim nächsten Amtsgericht. Gesamtkosten mit Briefpapier und Visitenkarten: unter 1.000 Euro.

Aus einem Leserbrief:

Wie ich meine erste Million mit dem Verkauf von US Aktiengesellschaften gemacht habe (und wie Sie es mir einfach nachmachen können)

Schnell Geld zu verdienen ist ganz einfach. Sie müssen nur ein interessantes Produkt

finden, das Sie preiswert einkaufen können, um es dann mit großem Gewinn wieder zu verkaufen. Was halten Sie z.B. von einem Gewinn von rund 15.000 Euro pro Geschäft? Nicht schlecht, gell. Dieser Gewinn lässt sich mit dem Verkauf von US Aktiengesellschaften erzielen.

Hin- und wieder erscheinen in der Wirtschaftspresse Inserate von Insidern, die von diesem Know-how bereits erfolgreich profitieren, z.B. kürzlich in der WELT

US-AKTIENGESELLSCHAFT

Aktienkapital USD 100.000.000

1 Jahr alt, noch unbenutzt,
für EUR 18.000 zu verkaufen.

Zuschriften an Chiffre 1234567, Welt-Verlag,
Postfach 18 51 10, 45201 Essen

Hintergrund: In Deutschland ist die Gründung einer Aktiengesellschaft zeit- und kostenintensiv. Sie setzt ferner den Nachweis von 50.000 Euro Kapital voraus. Vom Gewinn müssen jährlich rund 50% an Steuern abgeführt werden.

US amerikanische Aktiengesellschaften profitieren dagegen von den niedrigen US Steuersätzen, können unkompliziert und ohne Nachweis auch ein Millionenkapital ausweisen, z.B. USD 100.000.000 Aktienkapital, und sichern sich so einen tollen Image- und Bonitätsvorteil.

Ferner kann die US AG auch anonym von nur einer Person übernommen und geführt werden, und so z.B. konkursangeschlagenen Unternehmern einen sauberen und neutralen Neuanfang sichern. Eine AG mit USD 100.000.000 Aktienkapital hat einfach eine bessere Bonität als eine kleine 50.000 Euro AG aus Deutschland.

Der Unternehmer wird nicht mehr in seinem eigenen schufageschädigten Namen tätig, sondern ausschließlich über seine US AG, z.B. der "Prof. Dr. Claus von Wasserstein Unternehmensberatungs AG". Niemand stört sich in den USA an der deutschen Firmenbezeichnung. Nachweise für akademische oder Adelstitel entfallen.

Allerdings weiß in Deutschland kaum jemand, dass die Aktiengesellschaften in den USA, selbst mit millionenschweren Aktienkapital, innerhalb weniger Wochen problemlos per Post gegründet werden. Alles, was Sie brauchen, sind die richtigen deutschsprachigen Gründungskontakte. Ein Kapitalnachweis entfällt. Die Gründungskosten betragen 2.400 USD, also weniger als 3.000 Euro.

Mit den richtigen Gründungskontakten können Sie wie folgt profitieren:

1.) Sie lassen eine attraktive US Aktiengesellschaft für rund 3.000 Euro gründen. Sie benötigen hierzu keinerlei besondere Fähigkeiten oder Kenntnisse. Sie müssen lediglich den Gründungsantrag in deutscher Sprache ausfüllen und die Gründungskosten anweisen. Die Firmendokumente erhalten Sie dann komplett per Kurierdienst.

2.) Sie bieten die Aktiengesellschaft in der Wirtschaftspresse für 18.000 Euro zum Verkauf an. Hierzu schalten Sie Inserate in der Wirtschaftspresse. Niemand stört sich

daran, wenn Sie obigen Text übernehmen.

3.) Sie übergeben dem Käufer die Firmendokumente und erhalten 18.000 €. Ihr Gewinn - nach Abzug der Gründungskosten - : runde 15.000 Euro.

Sie können dieses Geschäft natürlich beliebig oft wiederholen. Wenn Sie nur jeden Monat zwei AGs verkaufen, sind Sie in spätestens 18 Monaten bereits Millionär.

Die Gründung können Sie unkompliziert von den auch deutschsprachigen Reyharths & Lynn, Inc., BCM 1602, London WC1N 3xx, Großbritannien, vornehmen lassen. Hier detaillierte Infos und der Gründungsantrag, den Sie nur noch ausfüllen und abschicken müssen. Die Gründung wird dann sofort nach Eingang der Gründungsgebühren eingeleitet. Sie erhalten die kompletten Unterlagen per Kurierdienst oder - wenn Sie anonym bleiben möchten - per Luftpost.

Sonderinformation: US - Aktiengesellschaften

Sicher haben Sie bereits die frustrierende Erfahrung gemacht, dass das deutsche Gesellschaftsrecht, hier das GmbH oder AG-Recht, nicht nur ein hohes Mass an Stammkapital voraussetzt, sondern Sie als Firmengründer auch noch an weitere Restriktionen bindet:

(1.) 25.000 Euro müssen Sie in Ihre GmbH als Sacheinlage oder als Liquidität einbringen.

(2.) Eine überbürokratisierte Abwicklung verursacht Gründungskosten von ca. 2.000 bis zu 3.000 Euro.

(3.) Der Gesellschaftszweck muss vorab festgelegt und im Handelsregister festgehalten werden. Nur erneute Kosten und bürokratische Mühen ermöglichen eine Änderung.

(4.) Sie können den Firmennamen Ihrer GmbH nicht frei wählen. Entscheiden Sie sich z.B. aus werbestrategischen Gründen für die "Prof. Dr. Edelmet Prinz von Steinreich GmbH", muss einer der Gesellschafter tatsächlich den Namen "Prinz von Steinreich" führen und die akademischen Würden dem Registergericht nachweisen.

(5.) Beteiligungen an der GmbH müssen offengelegt werden. Das bedeutet: Jedermann weiss, wem die GmbH wirklich gehört.

(6.) Und: Von den erwirtschafteten Gewinnen gehen erstmal runde 65% an das Finanzamt. Wissen Sie, dass Sie von 250 Arbeitstagen im Jahr 163 Tage für den Fiskus schuften?

(7.) Sie müssen mit ständigen lästigen Prüfungen, Steuererklärungen und

Behördenstress leben.

Alles in allem: Minuspunkte, die eine Firmengründung erschweren oder ganz unmöglich machen...

Aber es gibt eine Alternative:

Sie können unabhängig vom strengen deutschen Gesellschaftsrecht eine GmbH oder AG gründen, die nach der Gründung wie eine deutsche Firma, aber ohne deren o.a. Nachteile, weltweit tätig werden kann.

Die Gesellschaft wird den USA rechtskräftig ins Handelsregister eingetragen. Die USA bieten Firmen, die später in den Staaten zwar Ihren Verwaltungs-, nicht aber Ihren Geschäftssitz haben (sondern z.B. in einem Steuerparadies wie Luxemburg, der Schweiz oder den Kanalinseln), alle Vorteile eines modernen Steuerparadieses.

(1.) Es muss kein Stammkapital eingeschossen oder nachgewiesen werden.

Problemlos können Sie so Ihre AG mit einem Kapital von 100.000.000 USD ausstatten, und das in jeder beliebigen Währung. Was glauben Sie, wie sich eine derartige Kapitalausstattung auf dem Briefkopf der AG macht:

"Steinreich AG - Capital in Stock (= Aktienkapital) USD 100.000.000,--"

(2.) Der Gesellschaftszweck kann frei gewählt und ohne jede weitere Formalität geändert werden. So kann z.B. als Gesellschaftszweck "Holding and all legal business" (= Holdinggesellschaft und alle anderen legalen Geschäftsmöglichkeiten) bestimmt werden. Damit ist jede Änderung Ihrer Geschäftsambitionen auch für die Zukunft abgedeckt.

(3.) Sie können den Firmennamen absolut frei wählen.

Selbst Firmenbezeichnungen wie "Swiss Trust & Bancorp" oder "Leibziger Spar- und Darlehenskasse" sowie "Prof. Dr. Karl Richter Wirtschaftsprüfungs- und Treuhand AG" sind möglich.

(4.) Die Geschäftsführung kann von einer juristischen oder natürlichen Person jeden Alters oder Nationalität übernommen werden.

Wird Anonymität gewünscht, kann Reyharths & Lynn, Inc. einen Treuhänder zwischenschalten, der offiziell die gesamte Geschäftsführung übernimmt. Sie haben bei evtl. Nachforschungen nichts mit der US AG zu tun. Wünschen Sie die AG aber aktiv gegenüber Dritten zu vertreten, wird Ihnen eine Procura (Vollmacht) ausgestellt.

(5.) Die Eigentumsverhältnisse werden im Handelsregister nicht festgehalten und müssen auch nicht offengelegt werden. Im Extremfall kann Ihnen niemand (sofern Sie es nicht wünschen) die Kontrolle der AG nachweisen. Sie weisen Ihre Ansprüche unkompliziert über Ihr diskretes Aktienpaket nach.

(6.) Es greift der günstige US-Steuersatz. Die "Steuerlast" beschränkt sich u.U. auf

die jährlichen Stempelgebühren von USD 50, wenn die AG in den USA keine Profite erzielt. Sie arbeiten so wieder 250 Tage im Jahr für sich und nicht für den Fiskus.

Die Gründungskosten belaufen sich auf 2.400 USD. Darin enthalten sind auch die Kosten fuer den Hauptverwaltungssitz ("Registered Office"), der Gesellschaftsvertrag, der US Handelsregistrauszug (Registerurkunde), 20 Aktien im Nennwert Ihrer Bestellung sowie Prägesiegel. Ihre AG ist mit Eintrag ins US Handelsregister voll handlungsfähig.

Firmengründungsservices:

<http://www.usag24.com/?gclid=CIDE5pnbhZUCFSXIXgodtU5-gg>
<http://www.schillcon.com/>
<http://www.firma-ausland.de/inc.htm>

Adelsnamen für unter 10.000 Euro richtig teuer weiter vermitteln

Ein adeliger Namen macht etwas her. Niemand weiß genau, warum das so ist, aber ein adeliger Name sichert sowohl im privaten als auch geschäftlichen Bereich nur Vorteile.

Mal ehrlich: Wen würden Sie persönlich lieber im Urlaub treffen? - Einen Ihnen noch unbekannten Hans Meyer oder den Ihnen noch unbekannten Graf Johannes von Burgdorff-Meyer-Schloenberg? - Und wer, glauben Sie, hat größere Erfolge bei den Damen? - Als Immobilienmakler, Vermögensverwalter oder Antiquitätenhändler? - Keine weitere Erklärung notwendig. Ein adeliger Name ist also echtes Geld wert.

Natürlich steigen Sie mit einem adeligen Namen alleine noch nicht in höchste gesellschaftliche Schichten auf. Hierzu sind gute Beziehungen, ein echter Stammbaum und eine gewinnende Persönlichkeit erforderlich. Je gewinnender Ihre Persönlichkeit, desto mehr können Sie auf Beziehungen und Stammbaum verzichten. Selbst eine teure Adoption durch eine echte Fürstin kann hier nicht helfen. So ließ sich z.B. ein Türsteher und Polizistensohn von der verarmten Fürstin von Sachsen-Anhalt noch zu grauen DDR-Zeiten legal adoptieren, um dann als Frederick Prinz von Anhalt, Herzog von Sachsen, Graf von Ascania in Hollywood Zsa Zsa Gabor zu einer Heirat zu überreden. In deutschen Adelskreisen wird der Prinz allerdings nicht akzeptiert. Da kennt man sich und akzeptiert nur jemanden mit echten Stammbaum. Aber deutsche Adelskreise sind ja nicht die Welt.

Will sagen: Wer nicht unbedingt den Bundeskanzler duzen möchte oder eine verstaubte Prinzessin handküssen, stattdessen aber schnell viel Geld verdienen und Hollywood,

Ibiza und New York erobern möchte, dem kann ein adeliger Name nur Vorteile sichern.

Wenn Sie aber selbst mit teuren Heirat/Adoption (oft nicht unter 100.000 Euro) zwar einen adeligen Namen erhalten, aber nicht in adeligen Kreisen akzeptiert werden, also für diese Leute auf ewig ein "Bürgerlicher" mit einem adeligen Namen bleiben werden, egal, wieviel Sie für Ihre Adoption oder Heirat gezahlt haben, warum sollten Sie dann Ihr Geld nicht lieber in einen Porsche investieren und sich gleichzeitig unkonventionelle Alternativen suchen, richtig preiswert einen adeligen Namen zu erhalten? - Es wäre doch dumm, viel für eine Adoption zu zahlen, wenn Ihr Ziel auch preiswert erreicht werden kann.

Wie wäre es z.B. mit einem adeligen Namen zum Preis eines schönen Urlaubs, also für unter 10.000 Euro? - Und das Beste: Sie müssen niemanden heiraten. Sie müssen sich nicht adoptieren lassen. Sie müssen noch nicht einmal verreisen. Möglich sind diverse Adelsnamen Ihrer Wahl. Es macht keinen Unterschied, ob Sie sich nur ein Freiherr/Baron, Graf oder einen Prinzen zulegen möchten. Alles ist möglich. Und das legal und nach EU-Recht. Aus unserem Hans Meyer könnte so z.B. der o.a. Freiherr Johannes von Burgdorff-Meyer-Schloenberg werden oder Graf Johannes Maria von Meyerhausen. Oder warum nicht gleich Prinz Johannes Maria von Alcona, Herzog zu Berg, Graf von Zettisch? - Ganz wie es sich Hans Meyer wünscht... legal und höchst offiziell nach strengem EU-Recht.

Natürlich steht es Ihnen nach Ihrer Adellung auch frei, kapitalkräftigen Klienten die gleichen Möglichkeiten zu eröffnen. Gegen Bezahlung versteht sich. Consul Weyer machte so seine erste Million.

So machen Sie Kunst zu Geld

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was Kunst eigentlich ist? - Warum für bestimmte Kunstgegenstände gezahlt wird, während andere ignoriert beim Künstler Staub fangen? - Warum einige Künstler ernstgenommen und reich werden, während andere nur Ausrede sind?

Vielleicht werden auch Sie zu dem Ergebnis kommen, dass Kunst nicht vom Künstler gemacht wird, sondern vom Kunstmarkt. Ein unbekannter Künstler kann innerhalb von Tagen zum Star avancieren, wenn ein bekannter Kunstkritiker sein Talent öffentlich bestätigt - oder eine etablierte Galerie bereit ist, seine Werke auszustellen und so bekanntzumachen. Aus den Gegenständen und Gemälden wird Kunst, weil die Insider der Kunstszene dies beschlossen haben. Der Kunstmarkt macht die Kunst.

Eine objektive Möglichkeit, den Wert von Kunst zu ermitteln, ist es, diese zu verkaufen. Um möglichst viele Kaufinteressenten zu erhalten, sollten Sie die Werke einem bekannten Auktionshaus wie z.B. Phillips, de Pury & Luxembourg, Sotheby oder Christies anbieten. Eine erste Kontaktaufnahme und Schätzung ist möglich unter

Sothebys

1234 York Avenue
New York, NY 10021
www.sothebys.com

Christies

Auction Estimate Services
20 Rockefeller Plaza
New York, NY 10020
www.christies.com

Phillips, de Pury & Luxembourg

3 West 57 Street
New York, NY 10019
Tel.: 001 - 212 - 570 4830
Fax 001 - 212 - 570 2207

Simon de Pury & Daniella Luxembourg

Genf
Tel: 00 41 - 22 - 906 8000
Fax 00 41 - 22 - 906 8001

Die Auktionshäuser schätzen den Wert, ermitteln einen Auktionswert und beleihen Kunst. Wenn ein renommiertes Auktionshaus ein Gemälde mit einem Mindestgebot von 15.000 USD versteigert, ist fast garantiert, dass jemand dieses Gebot auch überbieten wird. Es wird schnell angenommen, das Gemälde muss diesen Wert haben, nur weil es von einem Auktionshaus angeboten wird, selbst wenn Sie dieses für 500 USD von einem unbekannten Kunststudenten abgestaubt haben.

Weitere Geschäftsideen:

Hier auch noch ein paar "normale/richtige" Geschäftsideen, die auch Ihre Frau und Oma auf Sie stolz sein lassen (aber ganz sicher nicht so schnell Ihr Konto füllen werden):

Zulassungsservice: Sie übernehmen die Autoanmeldung für gestresste Zeitgenossen

Butler-Service: Immer zu Diensten sein, vom Abendessen bis zum Umzug

Eiltransport: Kurierdienst mit dem Motorrad - an jedem Stau vorbei...

Biograf: Lebensgeschichten verfassen von Promis und die, die denken, sie sind es.

Generalvermietung: Alles organisieren und vermieten, siehe www.misterrent.com

Europaweite Preisvergleiche für Neuwagen

sind jetzt im Internet möglich. Sie können sich für Ihr Wunschmodell die besten Angebote machen lassen:

www.autoprice.de

Gelegenheiten:

Exim Collection

Fax 02327-301853

bietet folgende aktuelle Schnäppchen:

- Reinigungsset für Videorekorder mit Kassette, Pflegelösung etc. 4,00 Euro
- Massagematte für Auto 25 Euro, Mindestabnahme 50 Stück
- Messerset mit Messerblock im Geschenkkarton, 10 Euro, Mindestmenge 100 Stück
- Fernglas mit zehnfacher Vergrößerung 11 Euro, Mindestmenge 20 Stück
- Thermosflasche aus Edelstahl (1l), 8 Euro, Mindestmenge 500 Stück

Pearl Agency

Fax 07631/360-444

hat folgende Gelegenheiten abrufbereit:

- Telefentarif-Auskunft auf CD für 75 Cents, Abnahme 10 Stück
- Währungsrechner als Schlüsselanhänger, Kurse können jederzeit geändert werden, 2 Euro bei Abnahme von 20 Stück

Firma J A International

Fax 00852-24112086

verkauft Ihnen

- Seidenkrawatten für 1 US Dollar, Abnahme 10.000 Stück

Urim Collection in Korea

Herrn Mike Ha

Fax 00822-8340209

bietet - Handstaubsauger für 12,10 USD. Mindestmenge 10.000

Eine Minikaffeemaschine für 2,90 USD, die über 12V Anschluss z.B. im Auto angeschlossen werden kann, liefert bei einer Mindestbestellmenge von 10.000 Stück

Huilong

Electrical Appliances Factory

Fax: 0086-760-224 80 33

(Mr. Wang oder Ji Ming)

Einen Batterieprüfer als Schlüsselanhänger für 85 Cents können Sie bei

Stuart Instruments Co.

Fax 008862-25093717

Ansprechpartner: Mr. Wang, Stuart
abrufen, wenn Sie an mindestens 5.000 Stück interessiert sind.

4,30 USD kostet eine Personenwaage bei Mindestabnahme von 5.000 Stück bei

ShangHai Shan Jing Weighing Apparatus

Fax 008621-62435710

Schnell-Scheidung – auch per Post:

Wenn Sie eine schnelle Scheidung wünschen, machen Sie es wie die internationalen Popmusik- und Filmstars Mariah Carey, Barbara Streisand, Mia Farrow, Boxer Mike Tyson und zahlreiche andere V.I.P. Lassen Sie sich in der Dominikanischen Republik scheiden.

Mit dem richtigen Anwaltskontakt ist eine Scheidung innerhalb von 24 Stunden möglich. Am einfachsten ist selbstverständlich die Scheidung mit dem Einverständnis Ihrer/s Ex (Mutual Divorce). Hierzu muss nur ein Formular mit persönlichen Daten ausgefüllt (*Information Sheet*) sowie dem Anwalt Vollmacht erteilt werden (*Power of Attorney*). Es ist auch eine Scheidung ohne das Einverständnis oder ohne dem Wissen Ihres Ehepartners möglich (Unilateral Divorce). Diese kann aber nachträglich angefochten werden (*Affidavit*). Insbesondere in Deutschland kann dies zur Annullierung der Scheidung führen.

Obwohl die Scheidung international anerkannt und vor allem in den USA sehr beliebt ist,

sehen deutschen Gerichte diese "exotische" Alternative nicht gerne. Eine DR-Scheidung ist daher nur wirklich sinnvoll, wenn kein deutsches Gericht die Scheidung anerkennen/werten muss, z.B. weil ein deutscher Ehepartner betroffen ist, der die Scheidung anfechten wird oder in einem Konkursverfahren eine Schnellscheidung mit sofortiger Vermögensübertragung auf die/den "Ex" eine Zwangsvollstreckung anderer Gläubiger verhindern soll.

Wenn Sie also z.B. vor 15 Jahren als Deutscher eine Deutsche in Deutschland geheiratet haben, müssen Sie sich auch in Deutschland scheiden lassen, wenn Sie dort wieder heiraten möchten (Alternative folgt). Auch eine rechtsgültige dominikanische Scheidung wird in diesem Fall von keinem deutschen Gericht anerkannt - schon wegen der fehlenden Zuständigkeit der DR-Gerichte.

Mehr Raum für eine günstige Rechtsinterpretation sichern Sie sich, wenn Sie Ihren deutschen Wohnsitz aufgeben und Deutschland verlassen, z.B. nach Südamerika ziehen. Sie lassen sich in DR scheiden, sichern sich so eine Scheidungsurkunde und heiraten so "gutgläubig" in Rio (oder sonst wo außerhalb der EU). Obwohl diese Scheidung in Deutschland u.U. nicht anerkannt wird, Sie dort also de jure noch verheiratet sind, wird Sie - insbesondere außerhalb von Deutschland - niemand wegen Bigamie anklagen.

Nehmen wir aber an, Sie haben z.B. eine(n) Nicht-Deutsche(n) in Thailand (oder sonst wo außerhalb von Deutschland) geheiratet, leben seit einigen Wochen getrennt und möchten jetzt in Rio eine(n) Brasilianer(in) ehelichen. Dies setzt natürlich eine Scheidung von der/m Thailänder(in) voraus. Um einen längeren Rechtsstreit in Asien aus dem Weg zu gehen, lassen Sie sich in DR scheiden, erhalten eine Scheidungsurkunde mit der Sie nun legal und offiziell in Brasilien heiraten können.

Der Idealfall ist es, wenn Sie Ihren deutschen Wohnsitz abmelden und zum Scheidungstermin in der Dominikanischen Republik offiziell mit Aufenthaltsgenehmigung leben. Selbst die deutsche Gerichte dürften dann Schwierigkeiten haben, das dominikanische Urteil zu entwerten. Eine Aufenthaltsgenehmigung, die nach zwei Jahren zur DR-Staatsbürgerschaft führt, kann vom richtigen Anwaltskontakt immer kurzfristig arrangiert werden.

Es kommt also darauf an, was Sie planen. Steht das Anerkennungsverfahren der Schnellscheidung einer neuen Heirat im Weg, kann nach der Schnellscheidung eine Heirat per Post rechtsgültig von einem US-Kontakt (folgt) arrangiert werden. Die Ehe wird selbstverständlich in einem Rechtsbereich geschlossen, in dem auch die Scheidung voll anerkannt ist, m.a.W. die gesamte Abwicklung legal ist.

Obwohl die Rechtsprechung in der Dominikanischen Republik eigentlich Ihr persönliches Erscheinen beim Gerichtstermin in Santo Domingo voraussetzt (und somit eine Reise in die DR und die Einnahme von guten Touristendollar, z.B. Hotelsteuer von 20%), wickeln mindestens zwei Schnellscheidungskontakte aus den USA die Scheidung komplett per Post/Kurierdienst ab. Unsere Erfahrung: In der Karibik und Südamerika bieten sich immer unkonventionelle Alternativen, z.B. es ist nicht ungewöhnlich, dass gegen ein Handgeld die Anwesenheit einer Person "aus Versehen" in den

Gerichtsunterlagen protokolliert wird.

Eine weitere Alternative sind Schnellscheidungen in Mexiko und Haiti, deren Rechtmäßigkeit bei Bedarf von einem US Gericht ausdrücklich bestätigt wird. Die Scheidungen können per Post innerhalb von einer Woche abgewickelt werden. Eine Reise ist nicht erforderlich. Es müssen lediglich die bekannten drei Formulare (Vollmacht, Persönliche Daten und Eidesstattliche Versicherung - siehe oben) ausgefüllt werden.

Weitere Infos hier: www.Scheidungsparadiese.bloch-Verlag.de

Geheimgespräche

Wenn Sie diskret telefonieren möchten, legen Sie sich das Mobiltelefon TIGER der schwedischen Firma Sectra AS zu. Das Handy kostet zwar 4.500 Euro, soll aber "100% abhörsicher" sein. Zur Sicherung von Daten und Sprache wird der Triple-DES-Schlüssel mit bis 256 Bit gesichert. Deutscher Kontakt:

JK Industrial Services GmbH
Telefon 02152-14450

C.

PERSÖNLICHKEIT

Um wieder zu Geld zu kommen (oder eine Notlage zu vermeiden), muss Ihre Persönlichkeit stimmen. 90% aller Entscheidungen werden emotional getroffen, d.h. wenn Sie jemand sympathisch findet, haben Sie schon fast gewonnen. Hier ein paar Tipps:

Nie mehr schüchtern sein:

Wenn Sie unter Schüchternheit leiden, sich vor öffentlichen Reden fürchten oder Ihnen größere Menschenmengen (z.B. auf Partys) allgemein unangenehm sind, leiden Sie u.a. an einer Phobie. Das meinen wenigstens US Wissenschaftler, die Ihnen auch gerne mit einer Pille behilflich sein wollen. Hier z.B. Paxil.

Andererseits ist alles auch nur eine Frage der Übung: Wenn Sie ständig von Menschen

umgeben sind, gewöhnen Sie sich schnell daran. Im Prinzip ist das wie Fitnesstraining: Je länger Sie sich weigern zu trainieren, desto schlaffer werden Sie, m.a.W. desto schwerer wird es Ihnen fallen, ein ordentliches Trainingsprogramm durchzustehen. Es kostet schon Überwindung, sich die Sportschuhe zu binden.

Wenn Sie etwas gegen Schüchternheit unternehmen möchten, zwingen Sie sich unter Menschen. Übernehmen Sie sich allerdings nicht: Ihre erste Rede könnte z.B. eine Geburtstagsparty für Kinder sein, nicht unbedingt die Eröffnung der Olympischen Spiele.

Kontakte:

www.adaa.org

www.nimh.nih.gov

www.socialphobia.org

Pille gegen Depressionen und was wirklich hilft:

In den USA gibt es für jedes Wehwehchen eine Pille. Bei Depressionen sind

Prozac

Zoloft

Paxil (siehe auch "Schüchternheit")

Celexa

sehr beliebt. Einige Wissenschaftler meinen, diese Stimmungsverbesserer sind im Grunde auch nichts anderes als die illegale Party-Droge Extacy. Chemie kann zwar kurzfristig die Stimmung verbessern, ist aber keine langfristige Lösung.

Ein Grund für eine Depression ist unsere Erwartungshaltung. Wir sehen uns in einem bestimmten Image, das wir uns unbedingt erhalten wollen. Die einfachste Möglichkeit ist es, sich das Image mit materiellen Werten zu "beweisen" und so aus dem Image, der Illusion scheinbar Realität werden zu lassen. Wenn wir uns z.B. als erfolgreich werten, beweisen wir es uns mit einer teuren Wohnung, einem Luxuswagen und anderen Statussymbolen. Weil wir uns etwas leisten können, sind wir etwas (Besonderes), heben uns von unseren Mitmenschen ab. Weil wir etwas Besonderes sind, bekommen wir Aufmerksamkeit, Anerkennung und Liebe. Unsere Ehepartner, Eltern, Kinder und Freunde sind stolz auf uns. Und wenn wir uns nur noch mehr leisten können, garantieren wir uns noch mehr Aufmerksamkeit, Anerkennung und Liebe...

Die Realität sieht leider ein wenig anders aus: Obwohl wir uns diese Werte beschaffen können, sind wir so doch eigentlich nur die Abziehbilder bestimmter Werbevorgaben, Klischees, Traditionen, die bestimmen, was "erfolgreich sein" ist. Wenn wir unseren "Erfolg" an materielle Werte binden, müssen wir uns immer mehr Werte sichern, um uns "gut" zu fühlen und uns zu beweisen, dass die Dinge uns glücklich machen. Unser Streben nach mehr materiellen Werten wird zum Lebenssinn, genau wie es der

Lebenssinn eines Drogensüchtigen ist, sich ausreichend Drogen (Heroin, Pillen, Alkohol etc.) zu sichern, um sich ein "High", ein gutes Gefühl zu garantieren, sich glücklich zu fühlen. Der Unterschied liegt nur in der gesellschaftlichen Akzeptanz. Eine Drogensucht gilt bestenfalls als Krankheit, ein 12-Studentenjob als Fleiß. Ohne die Abhängigkeit von materiellen Werten würde unsere Wirtschaft sofort zusammenbrechen.

Wächst unser Vermögen nicht, geht es mit der Karriere nicht weiter, stimmt etwas nicht. Wir verwechseln unser Vermögen mit uns selber. Können wir uns die Werte nicht mehr leisten oder verlieren wir diese, fühlen wir uns nicht nur schlecht, sondern schnell auch als Versager: Unser über Jahre sorgfältig aufgebautes Selbstimage bricht zusammen. Ein Vakuum entsteht, das gefüllt werden will. Wir versuchen verzweifelt, den alten Status wieder aufzubauen. Haben wir Schwierigkeiten, fühlen wir uns depressiv.

Kennen Sie die südindische Affenfalle? - Eine ausgehöhlte Kokosnuss wird mit Reis gefüllt an eine Palme gebunden. Ein Affe riecht den Reis, steckt seine Hand in die Nuss, greift den Reis, und hält diesen in seiner geschlossenen Faust. Er versucht die Faust aus der Nuss zu ziehen. Unmöglich. Die Faust ist zu groß, um durch das Loch zu passen. Nur die geöffnete Hand lässt sich aus der Nuss ziehen. Auch kann er nicht mit der ganzen Nuss weglaufen, weil diese an die Palme gebunden ist. Der Affe ist gefangen. Grund ist nicht die Nuss, sondern seine Unfähigkeit, die Illusion zu erkennen, die ihn gefangen hält. Wut, Panik, Gewalt und Verzweiflung helfen hier nicht. Nur die ruhige Suche nach der wirklichen Ursache kann befreien. Der Affe ist dazu aber nicht in der Lage. Er denkt nicht nach, weigert sich sein Problem ehrlich zu analysieren. Er will seine Faust mit dem Reis aus der Nuss ziehen, notfalls, indem er die Nuss zertrümmert, was ihm aber unmöglich ist. Konsequenz: Die Dorfbewohner werden ihn schlachten.

Eine persönliche Krise kann der Beginn eines neuen, freien Lebens sein, wenn wir uns nicht mit Medikamenten, Drogen, Alkohol, Arbeit, Ausreden wie Verantwortung, Verpflichtungen und anderen Illusionen und Fluchtmechanismen betäuben, sondern uns besinnen und ganz nüchtern erkennen, was wirklich wichtig ist, d.h. wer ohne viel Geld und Luxus tatsächlich sind. Ein Millionär und ein Sozialhilfeempfänger in der Badehose unterscheiden sich nicht. Wenn Ihnen nur noch eine Badehose gehört, kann Ihnen nichts mehr genommen werden. Sie haben nichts mehr zu verlieren, viel Zeit und können so nur gewinnen. Es gibt eigentlich nichts, vor dem wir uns fürchten müssen. Sie werden in unserer sozial abgesicherten Gesellschaft (siehe oben) weder erfrieren noch verhungern (siehe auch: Ausweg zur Unabhängigkeit / Strategische Freiheit II - Verlagsprogramm). Warum sich also nicht die Zeit gönnen zu ermitteln, wer Sie eigentlich sind?

Wer sind Sie wirklich in der Badehose - nackt und nass, ohne Ihre materiellen Erfolge, Ihre Karriere, Ihre gesellschaftliche Stellung, Ihre Verantwortung und Verpflichtungen?

Wenn Sie sich die Zeit geben herauszufinden, dass Sie nackt in der Badehose genauso viel wert sind wie im Brioni-Anzug, oder auf einem rostigen Fahrrad genau so viel wie im brandneuen Porsche, auch wenn Ihre Umwelt das vielleicht anders sehen mag, sind Sie auf den Brioni/Porsche nicht mehr angewiesen und können auch auf die Meinung Ihrer Umwelt verzichten.

Luxus ist eine tolle Sache, aber Sie brauchen keinen Luxus mehr, um glücklich zu sein. (Sie genießen die Qualität, das Vergnügen, nicht den Status, den der Brioni bzw. Porsche sichert). Sie befreien sich von Ihrer materiellen Abhängigkeit. Sie brauchen eigentlich nichts mehr, also kann es Sie auch nicht wirklich hart treffen, wenn Sie einmal "ohne" leben müssen. Nichts lässt sich festhalten. Nichts ist ewig. Alles ändert sich. Das Leben wird zu einem Abenteuer, einem Spiel, in dem Erfolg genossen und Misserfolg akzeptiert werden können, genau wie ein Regenschauer nach einem heißen Sommertag.

Auf den Punkt: Wenn Sie Depressionen haben, ist das oft ein Zeichen, dass etwas in Ihrem Leben nicht stimmt. Nutzen Sie das Alarmsignal und betäuben Sie es nicht.

Es macht keinen Unterschied, ob Sie Ihr Leben als Bettel-Mönch oder Milliardär leben, solange Sie Ihr Leben leben (und nicht das einer Illusion, eines Images oder Abziehbildes). Der Sinn des Lebens ist es zu leben. Alles andere (z.B. die Welt verbessern) ist nur Illusion, da Sie nie wirklich wissen können, ob Ihre guten Absichten ein insgesamt positives Ergebnis bringen - oder genau das Gegenteil. Die einzige Möglichkeit daher: Sich selber treu bleiben. Machen, was Sie für richtig halten.

Ein recht interessanter Klassiker zu diesem Thema ist das Buch "*Zen and the Art of Motorcycle Maintenance*" (dt. Titel wahrscheinlich "Zen und die Kunst der Motorradreparatur" o.ä.) von Robert M. Pirsig. Kein Angst: Sie müssen kein Motorradfan sein, um viel Spaß an dem Buch zu haben. Es geht hauptsächlich um die Illusion, auf der wir unser heutiges Wertesystem aufgebaut haben, und die Herausforderung, in unserer Gesellschaft nicht ganz normal zu sein...

In diesem Sinne: Viel Erfolg !

Ihr HvC